

MACH'S LEISER!

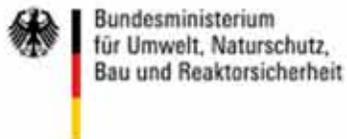
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig



43 Maßnahmen für Stötteritz



DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT VON:



Ökolöwe
Umweltbund Leipzig e.V.

StadtLabor
Stadt-/Regional-/Verkehrsplanung

Impressum

Projektfinanzierung durch

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

und

Umweltbundesamt

Projektträger

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
machsleiser@oekoloewe.de
www.oekoloewe.de

Fachliche Begleitung und Moderation

StadtLabor
Tröger+Mothes GbR
Hinrichsenstraße 3
04105 Leipzig
kontakt@stadtlabor.de
www.stadtlabor.de

Kartengrundlage

stadtplan.leipzig.de

Fotos Maßnahmenblätter:

StadtLabor 2016

Fotos von Veranstaltungen:

Sandrino Donnhauser
Anne Friedrich

Mach´s Leiser – Verkehrsberuhigung für Stötteritz

Ziele des Mach´s Leiser Projektes

Durch Verkehr induzierter Lärm, kann sich auf die Lebensqualität und im schlimmsten Falle auch auf die Gesundheit der Bewohner eines Stadtquartiers auswirken. Eine wichtige Aufgabe der Stadt Leipzig ist es daher, Emissionsschwerpunkte zu identifizieren, diese zu vermindern und vorbeugend Maßnahmen dagegen zu ergreifen. Dazu gehört beispielsweise auch, die Zunahme von Lärm in ruhigeren Gebieten zu unterbinden. Zur Unterstützung der Verwaltung bei der Fortschreibung von Lärmaktionsplänen hat der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. ein innovatives und kooperatives Projekt zur Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro StadtLabor am Leipziger Stadtteil Stötteritz getestet.

Ziel des Projektes war die **beispielhafte Erprobung**, inwieweit mit Hilfe moderner Beteiligungsmethoden (**Bottom-Up-Ansatz**) mögliche Problemlagen in Stadtteilen identifiziert und gemeinsam **konkrete Maßnahmen zur Lärminderung** initiiert werden können. Da die erarbeiteten Maßnahmen bis hin zur Umsetzung begleitet werden, wurde besonders großer Wert auf die **Konsensfähigkeit** zwischen Planung und Anwohnerbelange gelegt.

Das Kernelement des Projekts bildete die Durchführung eines mehrstufigen Workshopverfahrens (*siehe dazu auch „**Dokumentation der Mitwirkungsphase**“ ab Seite 48*), welches unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse an eine Planfortschreibung sowie an die Merkmale des Betrachtungsraums stetig angepasst wurde.

Als nächstes startet das Mach´s Leiser Projekt in die Anschubphase. Hier wird der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. gemeinsam mit den Handlungsträgern aus Politik und Verwaltung versuchen, die Umsetzung der Maßnahmen voranzutreiben.

Ablauf der Projektbearbeitung

In das **Verfahren im Leipziger Ortsteil Stötteritz** wurden zum einen jene Bürger eingebunden, die sich bereits in der ersten Phase der Lärmaktionsplanung eingebracht haben. Darüber hinaus wurden alle Einwohner aus dem Ortsteil per Brief eingeladen. Somit konnten gemeinsam neue Ansätze zur Lärminderung entwickelt werden. Dazu erfolgte zusammen mit den Teilnehmenden in einem ersten Schritt eine Analyse von rund 65 Maßnahmenvorschlägen sowie bereits eingebrachten Stellungnahmen. In einem zweiten Schritt wurden in drei Workshopveranstaltungen darauf aufbauend konsensfähige Lösungsansätze erarbeitet, wie Lärmbelastungen kurz- bis mittelfristig minimiert werden können. Dazu wurden die unterschiedlichen Ideen durch Diskussionen und Analysen immer weiter geschärft und in einem

finalen Zwischenfazit mit allen TeilnehmerInnen endabgestimmt. Als Ergebniss können nun **43 Maßnahmen in die Anschubphase starten**.

Der vorliegende Maßnahmenkatalog als Ergebniss der Mitwirkungsphase wird nach den letzten redaktionellen Überarbeitungen im April 2016 dem **Projektbeirat**, in dem u. a. Vertreter der Stadtverwaltung, der Verkehrsbetriebe sowie der Stadtratsfraktionen involviert sind, vorgestellt. Dieser arbeitet gemeinsam an konkreten Wegen und Ideen, wie man die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zur Lärminderung in Stötteritz zeitnah voranbringen kann. Für Herbst 2016 ist ein öffentliches Forum zur Information über die Ergebnisse der Anschubphase geplant.

Resümee der Mitwirkungsphase

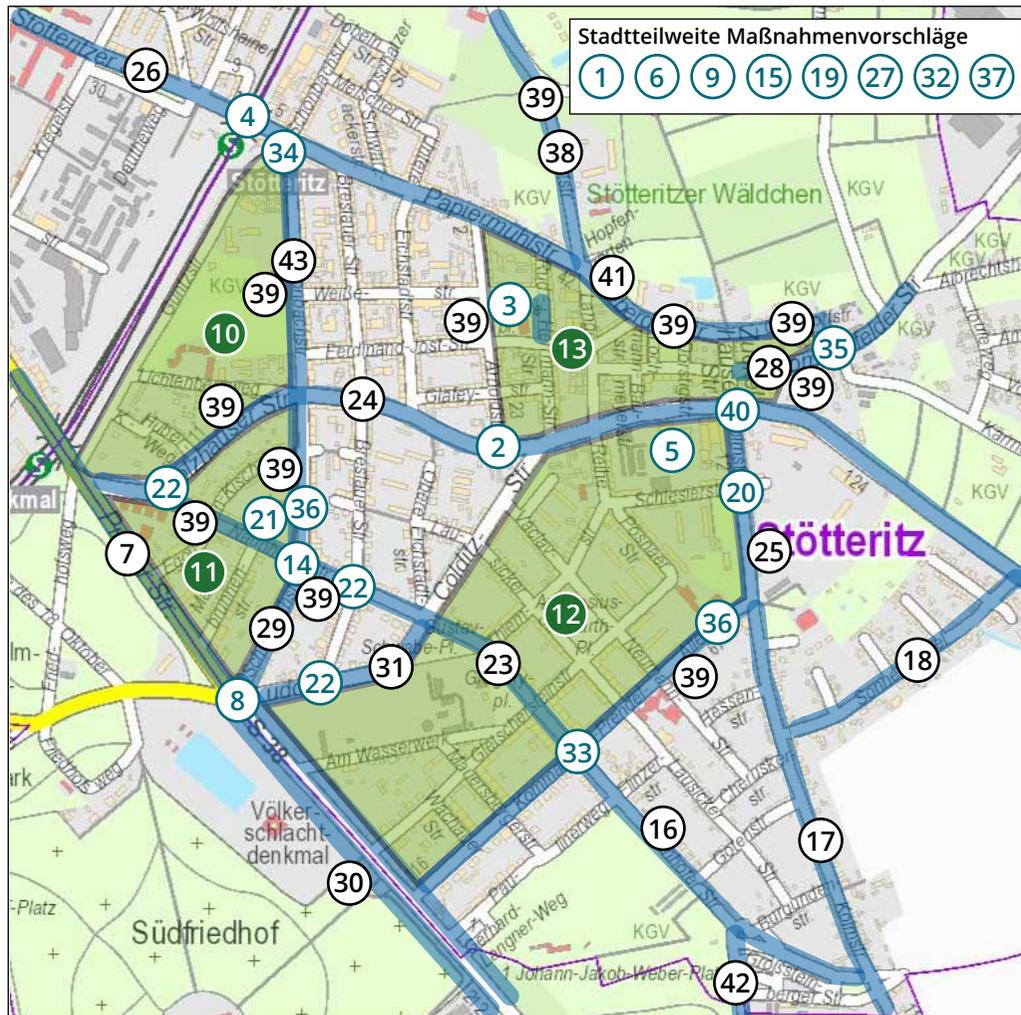
Der vorangegangene Prozess zeigt, wie sehr die Stötteritzer ihren Stadtteil schätzen und wie engagiert sie an einer zukunftssträchtigen Entwicklung mitarbeiten wollen. Dabei nimmt der Wunsch nach konkreten und kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen zur Lärminderung eine wertvolle und zu berücksichtigende Planungsprämisse ein.

Die umfangreiche Mitwirkungsphase hat gezeigt, dass durch einen **ergebnisorientierten Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung** auch bei strittigen Fragestellungen ein breit getragener Konsens gefunden werden kann. Somit konnte im Rahmen der Workshops für 43 Maßnahmenblätter eine weitgehende Übereinstimmung erzielt werden.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Prozesses möchten die Entwicklung des Stadtteils auch weiterhin aktiv begleiten. Dieses Engagement gilt es auch zukünftig einzubeziehen und zu stärken.



Maßnahmenübersicht



Nr. Punktuelle Maßnahme

Nr. Flächenhafte Maßnahmen

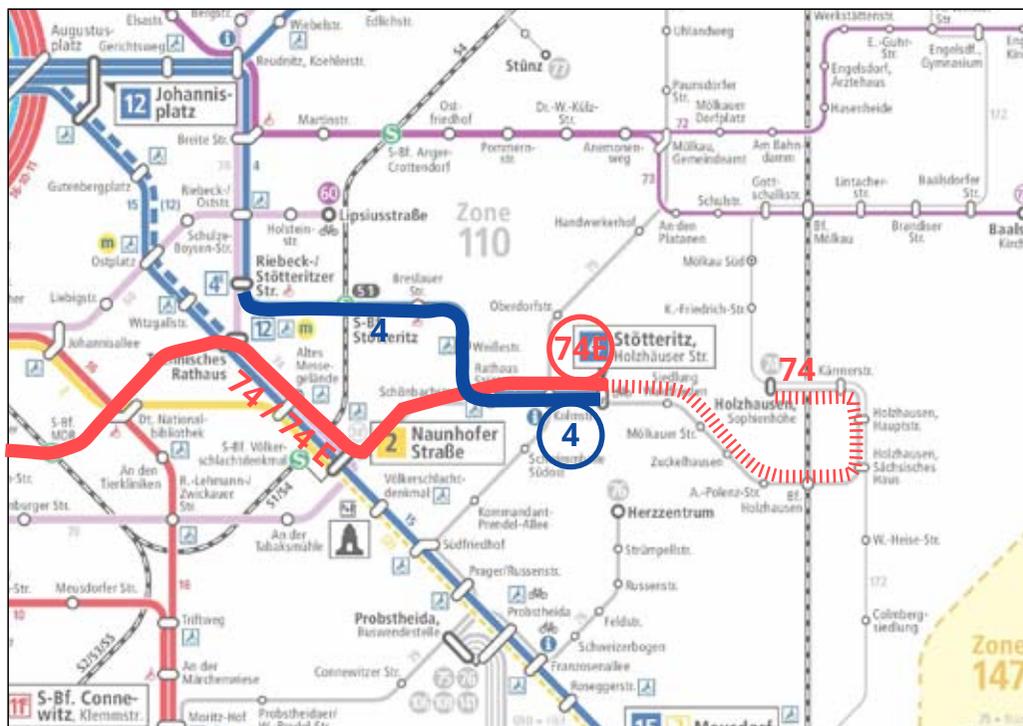
Nr. Streckenbezogene Maßnahme

1. Kapazitätserhöhung im ÖPNV
2. Bevorrechtigung Öffentlicher Verkehr - z. B. Arnoldstraße / Holzhäuser Straße
3. Lärmreduktion Straßenbahnlinie 4
4. ÖPNV Verknüpfung Bahnhof Stötteritz und Umfeldaufwertung
5. Verringerung des Autoverkehrs am Einkaufszentrum Holzhäuser Straße
6. LKW-Leitung und -Begrenzung
7. Grüne Welle in der Prager Straße
8. Optimierung des Knotens An der Tabaksmühle / Prager Straße
9. Verkehrs Bündelung auf die Autobahn
10. Integration der Güntzstraße in die Tempo-30-Zone
11. Integration der westlichen Naunhofer Straße in die Tempo-30-Zone
12. Integration der Naunhofer Straße im mittleren Abschnitt in die Tempo-30-Zone
13. Integration der Straße Lange Reihe in die Tempo-30-Zone
14. Neusortierung der Hauptstraßenführung Schönbachstraße / Ludolf-Colditz Straße
15. Parkraummanagement Stötteritz
16. Rechts-vor-Links in Tempo-30-Zonen Naunhofer Straße
17. Rechts-vor-Links in Tempo-30-Zonen Kolmstraße
18. Verkehrsberuhigung - Verhinderung Schleichverkehr in Sonnenwinkel
19. Zusätzliche Blitzer
20. Straßensanierung zur Lärmreduzierung auf der Kolmstraße
21. Anzeige zur aktuellen Geschwindigkeit
22. Gehwegvorstreckungen - Schmale Einmündungen in Tempo-30-Zonen
23. Naunhofer Straße ins Radnetz
24. Radmarkierung Holzhäuser Straße
25. Radmarkierung Kolmstraße
26. Radmarkierung Stötteritzer-/Papiermühlstraße
27. Straßenbegrünung in Stötteritz
28. Tempo 30 Strecke - Sommerfelder Straße innerhalb des Wohngebietes
29. Öffnung der Schönbachstraße für den Radverkehr zwischen Naunhofer- und Prager Straße
30. Rasengleisbett Prager Straße
31. Zweirichtungsradverkehr in der Ludolf-Colditzstraße zwischen Naunhofer- und Prager Straße
32. Fahrradbügelprogramm für Stötteritz
33. Fußgängerfreundliche Kreuzung Kommandant-Prendel-Allee / Naunhofer Straße
34. Östlicher Vorplatz zum Stötteritzer Bahnhof
35. Querungshilfe Sommerfelder Straße / Kärnerweg
36. Zebrastreifen vor Schulen
37. Neue Carsharing-Stationen für Stötteritz
38. Oststraße als Radverbindung stärken
39. Tempo 30 vor Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen
40. Nachtabschaltung von Ampeln
41. Tempo-30 in der Oberdorfstraße
42. Sperrung Augustinerstraße für Durchgangsverkehr
43. Radmarkierung auf der Schönbachstraße

Maßnahme 1

Kapazitätserhöhung im ÖPNV

Visualisierung der Maßnahme



Ecke Holzhäuser-/Arnoldstraße: Buslinie 74 und Straßenbahnlinie 4

Idee/Bürgervorschlag

Das ÖPNV-Angebot in Stötteritz soll durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden, welche durch die LVB zu prüfen sind. Dazu gibt es folgende Vorschläge:

- Linie 4: Kapazitäten erhöhen durch längere Straßenbahnfahrzeuge
- Bus 74: Kapazitäten erhöhen, z.B. Gelenkbusse einsetzen (Kapazitäten des Standardlinienbusses nicht ausreichend v.a. zu den Stoßzeiten)
- Vertaktung zwischen Bahn/Bus optimieren
- Insgesamt sollen leisere Fahrzeuge eingesetzt werden

Diskussionsstand

Die LVB teilen die Einschätzung der Bürger und planen ab 2017 Veränderungen.

Linie 4: Derzeit fahren 10 Bahnen auf der Linie (5 NGT8 und 5 Tatra) Die 5 Tatra-Bahnen sollen 2017 durch neu angeschaffte NGT10-Bahnen ersetzt werden. Perspektivisch sollen auf der Linie 4 ausschließlich NGT10 verkehren. Dadurch erhöht sich die Kapazität. Gleichzeitig sinken Emissionen.

Linie 74: Gelenkbusse können aufgrund beengter Straßenverhältnisse im westlichen Teil der Linie nicht eingesetzt werden. Geprüft wird, die Endhaltestelle der 74E von der Naunhofer Straße an die Endhaltestelle der 4 zu verlegen. So könnte die Taktung in Stötteritz ab 2017/18 von 20 auf 10 min. verdoppelt werden. Voraussetzung ist die Minimierung zusätzl. Betriebskosten und Fertigstellung d. Endstellenschleife Stötteritz bis Ende 2017.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Bürger, Stadträte und Ökolöwe werben für bessere Finanzausstattung der LVB, um Umsetzungschancen zu befördern.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

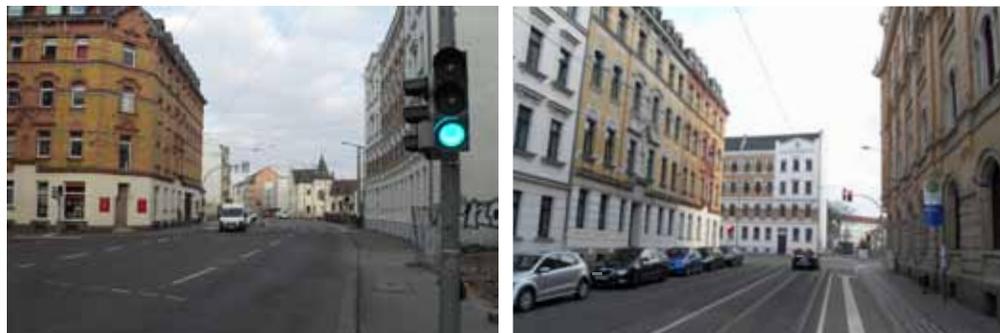
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Bevorrechtigung Öffentlicher Verkehr - z. B. Arnoldstraße / Holzhäuser Straße

Visualisierung der Maßnahme



Kreuzung Holzhäuser-/Arnoldstraße Blick aus der Holzhäuser Straße (Bild links) und Arnoldstraße (rechts)

Idee/Bürgervorschlag

Lange Wartezeiten des ÖPNV in der Holzhäuser Straße verhindern ein zügiges Durchkommen und Einhaltung des Fahrplans.

Folgende Maßnahme ist sinnvoll:

- Benutzung der Lichtsignalanlage Arnoldstraße/ Holzhäuser Straße nur noch zur Vorrangschaltung für den Straßenbahnverkehr.
- Holzhäuser Straße immer Grün, außer:
 1. Vorrangschaltung für Straßenbahnen
 2. Schaltung aktiviert durch Fußgänger (Taster)
 3. Bedarfsschaltung für Arnoldstraße (Grün nur wenn PKW anstehen)

Mögliche weitere Schritte

Es gibt keinen weiteren Handlungsbedarf für diese Maßnahme.



Diskussionsstand

VTA und LVB haben Ampelanlage erneut überprüft. Die Ampel ist bereits wie vorgeschlagen geschaltet. Die Behinderungszeiten für Bus und Bahn gehen gegen Null. Verspätungen für die Linie 4 entstehen eher an der Kolmstraße. Dort wird es im Zuge des Umbaus eine Verbesserung geben.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

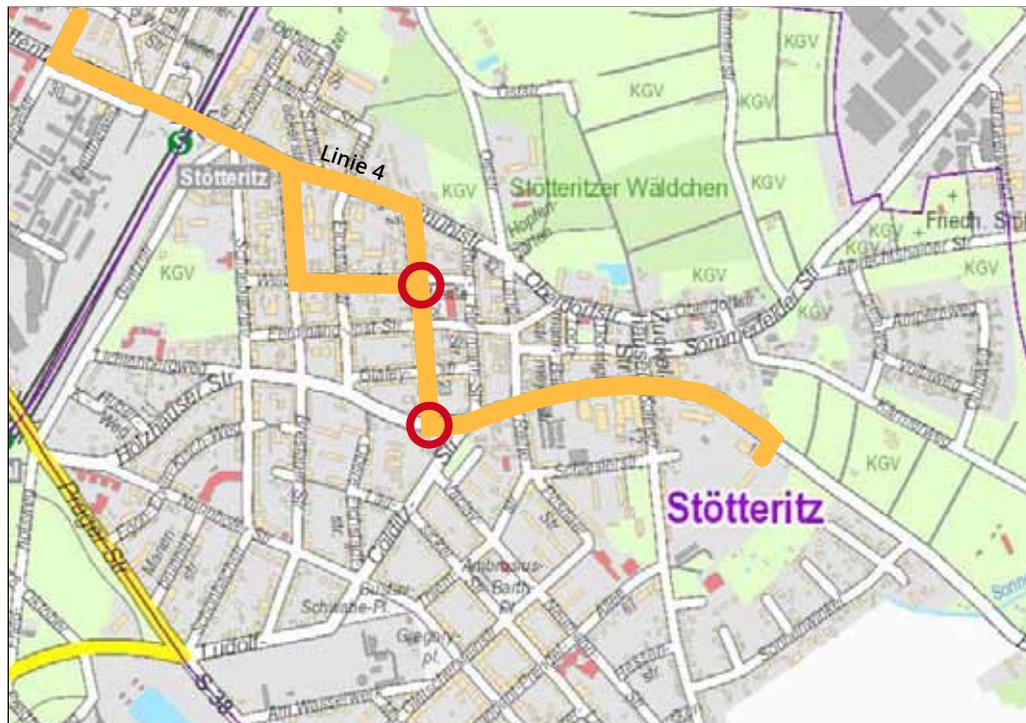
sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme
3

Lärmreduktion Straßenbahnlinie 4

Visualisierung der Maßnahme



Kurvenbereiche der Straßenbahnlinie 4 an der Haltestelle Weißstraße (links) und Ecke Holzhäuser-/Arnoldstraße

Idee/Bürgervorschlag

Die Straßenbahnen der Linie 4 erzeugen viel Lärm. Es soll geprüft werden, ob durch bauliche Änderungen im Bereich der Straßenbahnen eine Lärmreduktion im Wohnviertel erreicht werden kann.

- Kurvenquietschen v. a. am Weißplatz und Ecke Holzhäuser Straße reduzieren
- Gummieinlagen oder andere dämpfende Materialien im Bereich der Schienen (würden evtl. auch Fahrradquerungen erleichtern)
- Nutzung verbesserter Straßenbahntypen prüfen
- Fahrzeuge mit Kurvenschmierung ausstatten

Diskussionsstand

2011/12 wurden die Gleise in einer elastischen, Körperschalldämpfenden Bauweise verlegt. Das Kurvenquietschen ergibt sich aus engem Kurvenradius. Es muss regelmäßig ein Trennmittel zwischen Rad und Schiene aufgebracht werden. Ab sofort werden 2 der 19 Fahrzeuge mit mobiler Schmieranlage auf der Linie 4 eingesetzt. Mit dem zukünftigen Einsatz neuer NGT10-Fahrzeuge auf der Linie 4 kommen weitere mobile Schmieranlagen hinzu.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Bürger, Stadträte und Ökolöwe werben für Beschleunigung bei der Anschaffung von Neufahrzeugen.



*Fahrzeuge mit mobiler Schmieranlage

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

ÖPNV Verknüpfung Bahnhof Stötteritz und Umfeldaufwertung

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Die Verknüpfung der verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel soll am Bahnhof Stötteritz verbessert werden. Zusätzlich soll das Bahnhofsumfeld aufgewertet werden. Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- Die Straßenbahnhaltestelle „S-Bahnhof Stötteritz“ der Line 4 wird direkt an den Haltepunkt der S-Bahn Linien S1/S4 unter die Brücke verlegt, um Umsteigewege zu verkürzen. Ein stufenweiser Ausbau ist möglich:
 1. **Sofort:** Verlegung Haltestellenschilder - ohne große bauliche Umgestaltungen möglich
 2. **Später:** Ausbau Haltestellenkap, Schaffung Abstellanlagen für Fahrräder - B&R Verknüpfungspunkt + begrenzte Anzahl an P&R Stellplätzen
- Sichtbarmachung der Haltestelle durch S-Bahn Symbol an der Brücke
- Umfeldaufwertung durch Schaffung von Stadtplätzen durch bspw. Abpollerungen, Baumpflanzungen etc.
 1. Bereich Güntzstraße / Schönbachstraße / Papiermühlstraße - *siehe Maßnahme 36*
 2. Stadtplatz Einmündungsbereich Fuchshainer Straße / Hofer Straße / Stötteritzer Straße

Diskussionsstand

LVB werden zusammen mit ZVNL und VTA die barrierefreie Haltestelle unter der Brücke einrichten. Die Vorprüfung hat begonnen. Die Umsetzung ist für 2020 vorgesehen. Dann müssen die Gleise ohnehin erneuert werden. In dem Zuge werden B+R-Anlagen eingerichtet und das Umfeld aufgewertet. Die Einrichtung einer neuen Haltestelle an der Holstein-/Kregelstraße wird geprüft.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Bürger, Stadträte und Ökolöwe drängen auf Umsetzung in 2020 und geben Hinweise für kleinteilige Maßnahmen in die Vorplanung.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  **sehr hohe Umsetzungschancen**
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Verringerung des Autoverkehrs am Einkaufszentrum Holzhäuser Straße

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Das Einkaufszentrum an der Holzhäuser Straße erzeugt viel Kfz-Verkehr, weshalb es im umliegenden Gebiet zu Verkehrsproblemen kommt.

Durch geeignete Maßnahmen könnten die Probleme vermindert werden.

- Ermöglichung des Anwohnerparkens auf den Parkflächen des Einkaufszentrums nachts
- Einführung von Kurzzeitparkplätzen für Lieferanten
- Attraktivitätssteigerung für Fahrradfahrer durch die Errichtung von Fahrradbügeln direkt vor den Eingängen der Geschäfte (5 Stück neben Aldi, 4 Stück neben Rossmann)
- Verbesserung der Fußgängersicherheit an den Eingängen Schlesierstraße und Holzhäuser Straße, dazu Querungshilfen an Ein- und Ausfahrten

Diskussionsstand

Radmarkierungen auf der Holzhäuser Straße und der Kolmstraße könnten zu einer Verringerung des Kfz-Verkehrs am EKZ führen - siehe Maßnahmen 24 und 25.

Eine Entschärfung der Konzentration von Kfz-Verkehr an diesem einen Einkaufszentrum könnte perspektivisch durch mehr dezentrale Lebensmittelgeschäfte im Viertel erreicht werden.

Für die Mitbenutzung des Parkplatzes durch Anwohner zeichnet sich bisher noch keine Lösung ab.

Auf Initiative des Projektteams hat ALDI nun Fahrradbügel vor der Filiale installiert. LIDL plant dies ebenfalls und will aufgrund der Hinweise stadtweit auf Fahrradbügel umstellen.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Ökolöwe wird bzgl. Umstellung auf Fahrradbügel weiterhin auf LIDL und ROSSMANN zugehen.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

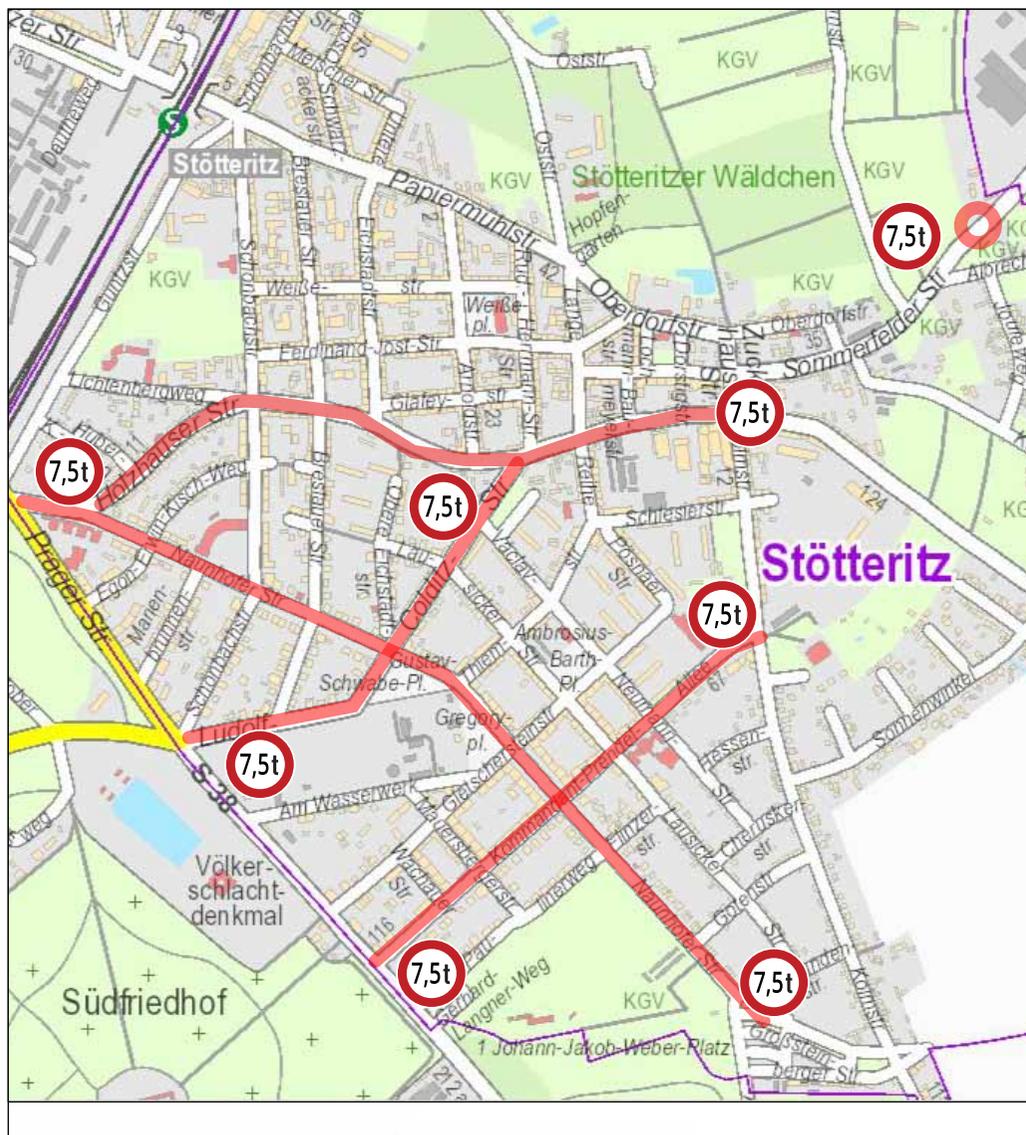
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

LKW-Leitung und -Begrenzung

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Übermäßiger LKW-Verkehr im Stötteritzer Straßennetz erzeugt Lärm und Abgase.

Maßnahme:
Um den LKW-Verkehr zu begrenzen, bietet sich eine Tonnagenbegrenzung in folgenden Abschnitten an:

- Naunhofer Straße
- Ludolf-Colditz-Straße
- Kommandant-Prendel-Allee
- Holzhäuser Straße
- Ortsdurchfahrt Mölkau

Siehe auch Maßnahme 9: Verkehrs Bündelung auf die Autobahn

Diskussionsstand

Die genaue Tonnagengrenze muss abgestimmt werden. Den Teilnehmern erscheint, analog zu anderen Städten, eine Begrenzung auf 7,5 t bzw. 3,5 t als sinnvoll.

Die Straßenverkehrsbehörde hat nur Ermächtigungsgrundlage wenn die Tonnage-Begrenzung im Lärmaktionsplan festgeschrieben ist. Dies geht grundsätzlich nur an den Straßen, an denen die Auslöswerte von 65dBA überschritten werden. VTA lehnt Tonnage-Begrenzung auf einzelnen Straßen im Hauptnetz aus verschiedenen Gründen ab.

Die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat hat ein LKW-Durchfahrtsverbot für Leipzig ab 3,5t beantragt (VI-A-02981). Dies fand keine Mehrheit in der Ratsversammlung.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

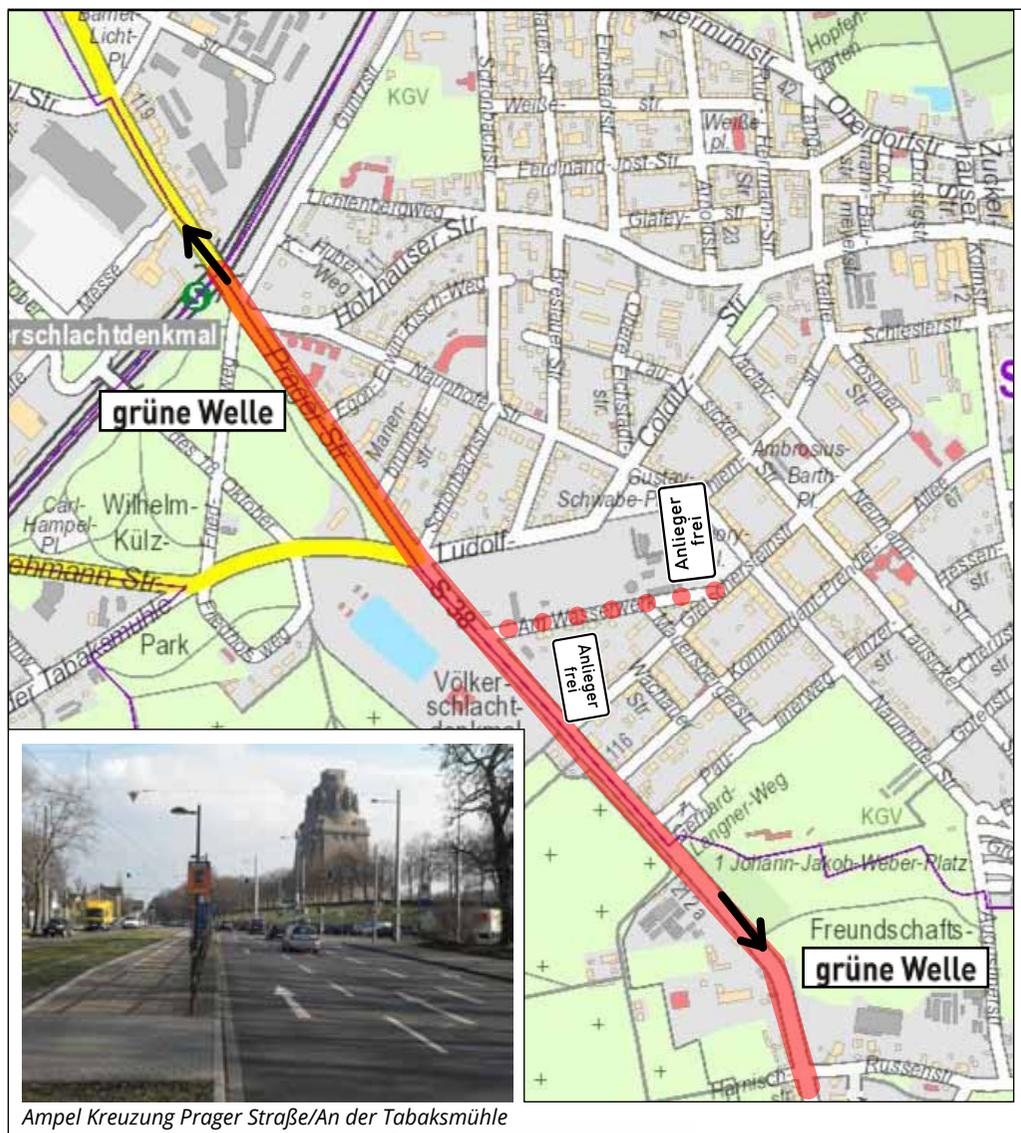
Das Amt für Umweltschutz prüft die Aufnahme möglicher Straßenabschnitte in den Lärmaktionsplan.

Umsetzungschancen

-  **Maßnahme nur schwer umsetzbar**
-  **Umsetzungschancen vorhanden**
-  **sehr hohe Umsetzungschancen**
-  **Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**

Grüne Welle in der Prager Straße

Visualisierung der Maßnahme



Ampel Kreuzung Prager Straße/An der Tabaksmühle

Idee/Bürgervorschlag

Durch die Einführung einer „Grünen Welle“ auf Hauptachsen für den Autoverkehr in der Prager Straße, soll ein gleichmäßiger Verkehrsfluss entstehen, der die umliegenden Straßen im Wohnviertel von Feinstaub und Lärm entlastet.

Maßnahmen an der Prager Straße:

- Geschwindigkeitsempfehlung für Grün
- Straße „Am Wasserwerk“ Abkürzung zur Pragerstraße - Nur für Anlieger freigeben (Minderung der Lärmbelastigung)

Weitere Maßnahmen:

- Die grüne Welle soll tageszeitabhängig in Vorzugsrichtung eingerichtet werden
- Sperrung für den Schleichverkehr z.B. Einfahrt Probstheida, Augustinerstraße mit Durchfahrt für Anlieger frei - *siehe Maßnahme 44*
- LKW-Fahrverbot (Schleichverkehr unterbinden)
- Am Wasserwerk Tempo 20 prüfen, ggf. Schwelle anbringen
- Installation von Anzeigen für das „Erreichen der nächsten Grünphase bei Tempo 35 - 45“

Diskussionsstand

Akteure sind sich einig im Ziel, Kfz-Verkehr auf Prager Straße zu bündeln und Wohngebiet zu entlasten. Es gibt bereits ein Ampelprogramm auf Prager Straße für besseren Kfz-Fluss, abhängig von Tageszeiten und entsprechender Hauptfahrtrichtung. Auf der Prager Straße ist eine ÖPNV-Bevorzugung (2 Tram-Linien) eingerichtet. Zusätzlich müssen Querungszeiten für Fußverkehr mitbedacht werden.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Eine weitergehende Kfz-Bevorzugung ist kaum möglich. Die Bevorzugung des ÖPNV ist im Rahmen der strategischen Lärminderungsplanung zu priorisieren.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

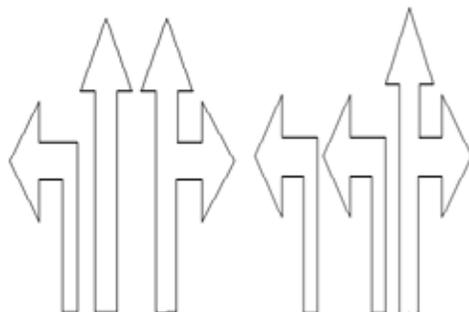
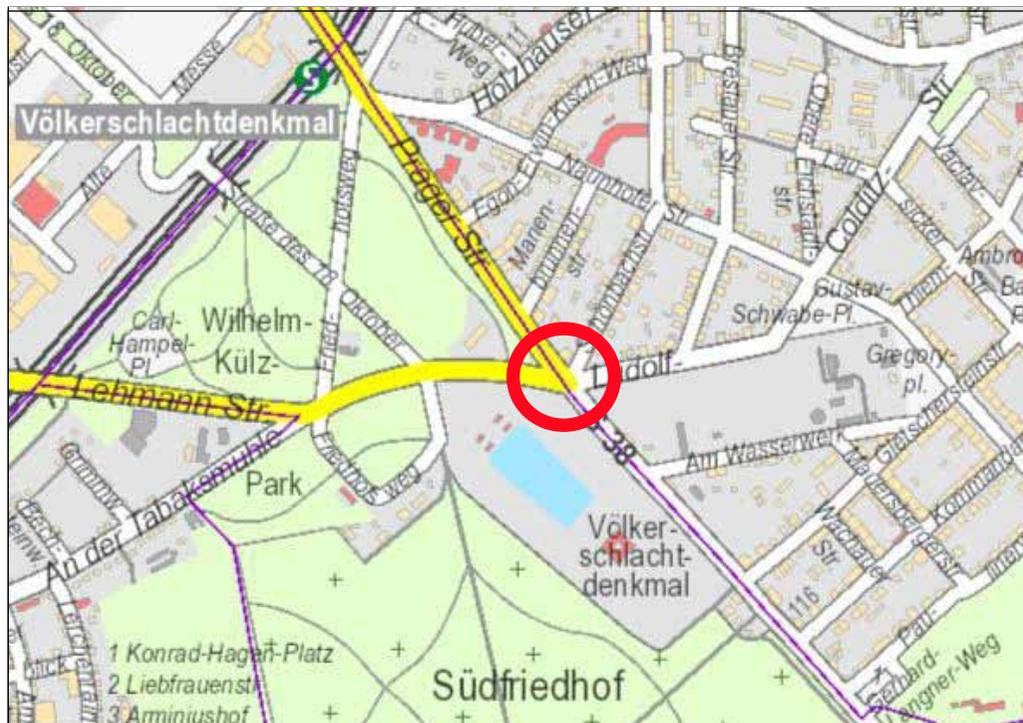
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Optimierung des Knotens An der Tabaksmühle / Prager Straße

Visualisierung der Maßnahme



Straßenmarkierung An der Tabaksmühle, Ecke Prager Straße **Ist-Zustand**

Soll-Zustand

Idee/Bürgervorschlag

Der Kfz-Verkehr wird am Knotenpunkt zweispurig in das Wohnviertel geleitet - dieser Missstand soll beseitigt werden.

Maßnahme:
Optimierung des Knotens An der Tabaksmühle/ Prager Straße durch veränderte Verkehrsführung.

- Änderung der Fahrspurmarkierung An der Tabaksmühle / Prager Straße in 2 Linksabbieger und 1 gemeinsame Geradeaus- und Rechtsabbiegerspur
- Fahr-/ Abbiegebeziehungen anpassen
- Die Ausschilderung auf dem Vorwegweiser soll die Führung Richtung Torgau nach Links ausweisen

Diskussionsstand

Ziel, nicht mehr zweispurig in das Wohngebiet hineinzuführen wird von Projektbeirat geteilt. Variante 1 Linksabbieger 1 Geradeaus 1 Rechtsabbieger wird ebenfalls geprüft.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

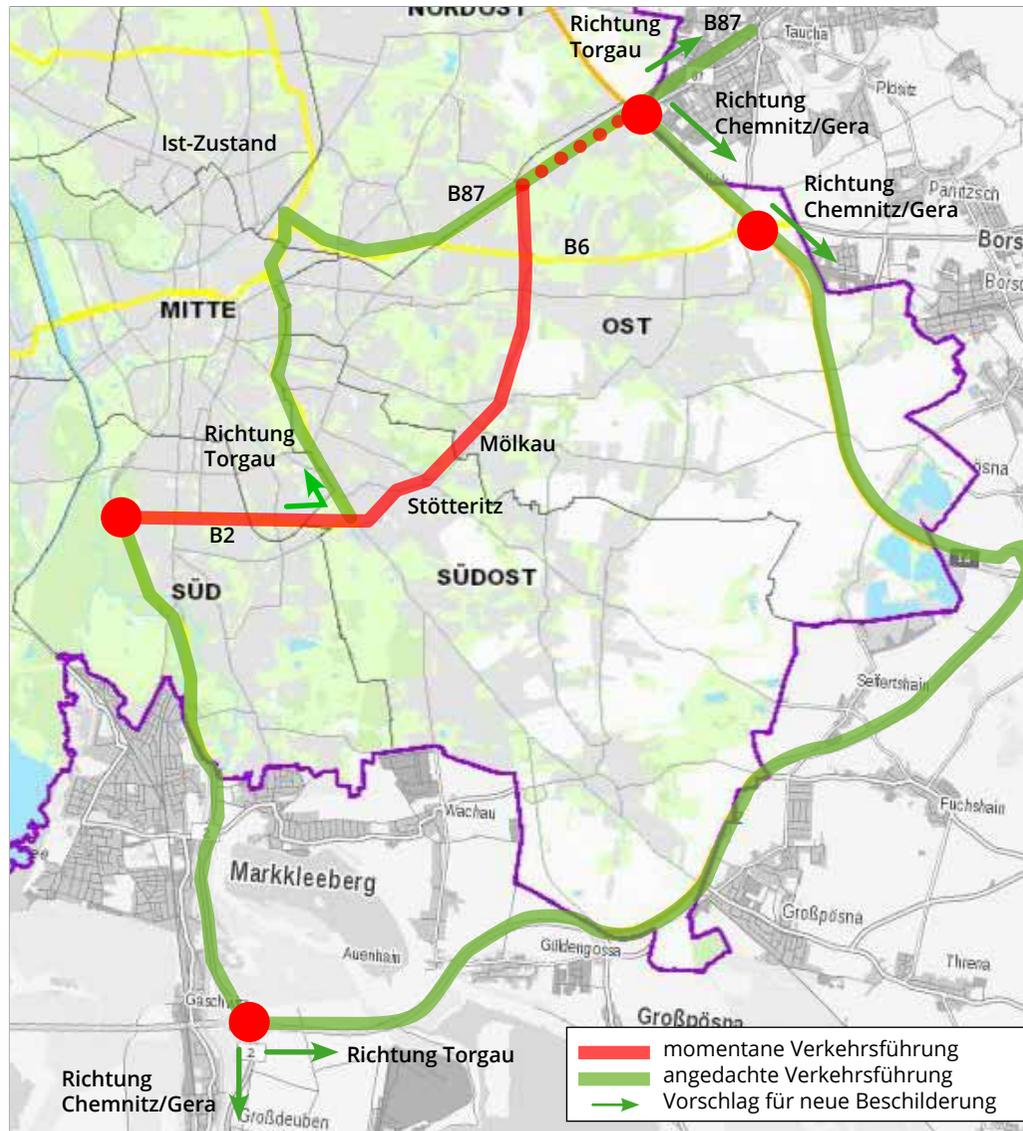
Die konkrete Spuraufteilung und Umgestaltung des Knotens wird in Abhängigkeit zu Maßnahme 14 geprüft.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Verkehrsbündelung auf die Autobahn

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Durch die aktuelle Ausschilderung wird bisher unnötiger Durchgangsverkehr durch Mölkau und Stötteritz geleitet. Die Verkehre Richtung Süden (Chemnitz/Gera) wie auch die Richtung Nordosten (Torgau) werden durch Stötteritz geführt, anstatt über die Autobahn.

Eine entlastende Verkehrsführung durch veränderte Ausschilderung wird daher angeregt:

- Der Durchgangsverkehr wird über die Bundesstraße B6/B2 und die Autobahnen A14 und A38 geleitet
- Die Ausschilderung „Chemnitz/Gera“ leitet erst ab dem Ortsteil Mölkau durch Stötteritz auf die B2
- Die Ausschilderung „Torgau“ leitet erst ab Stötteritz durch Mölkau Richtung B87

Diskussionsstand

Zukünftig ist in Erwägung zu ziehen eine neue Autobahnabfahrt A38: „Fuchshain/Seifertshain“ einzurichten. Allerdings muss der Beschilderungskatalog vom Bund für Bundesstraßenleitung angewandt werden. Die Stadt hat kaum Einfluss.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Die übergeordnete Wegweisung ist durch den Fern- und Nahzielkatalog des Bundesverkehrsministeriums festgelegt. Eine Änderung ist nicht vorgesehen.

Die angesprochene unvorteilhafte Wegweisung in der Naunhofer Straße, für die die Stadt Leipzig Handlungsspielraum hat, wurde kurzfristig demontiert

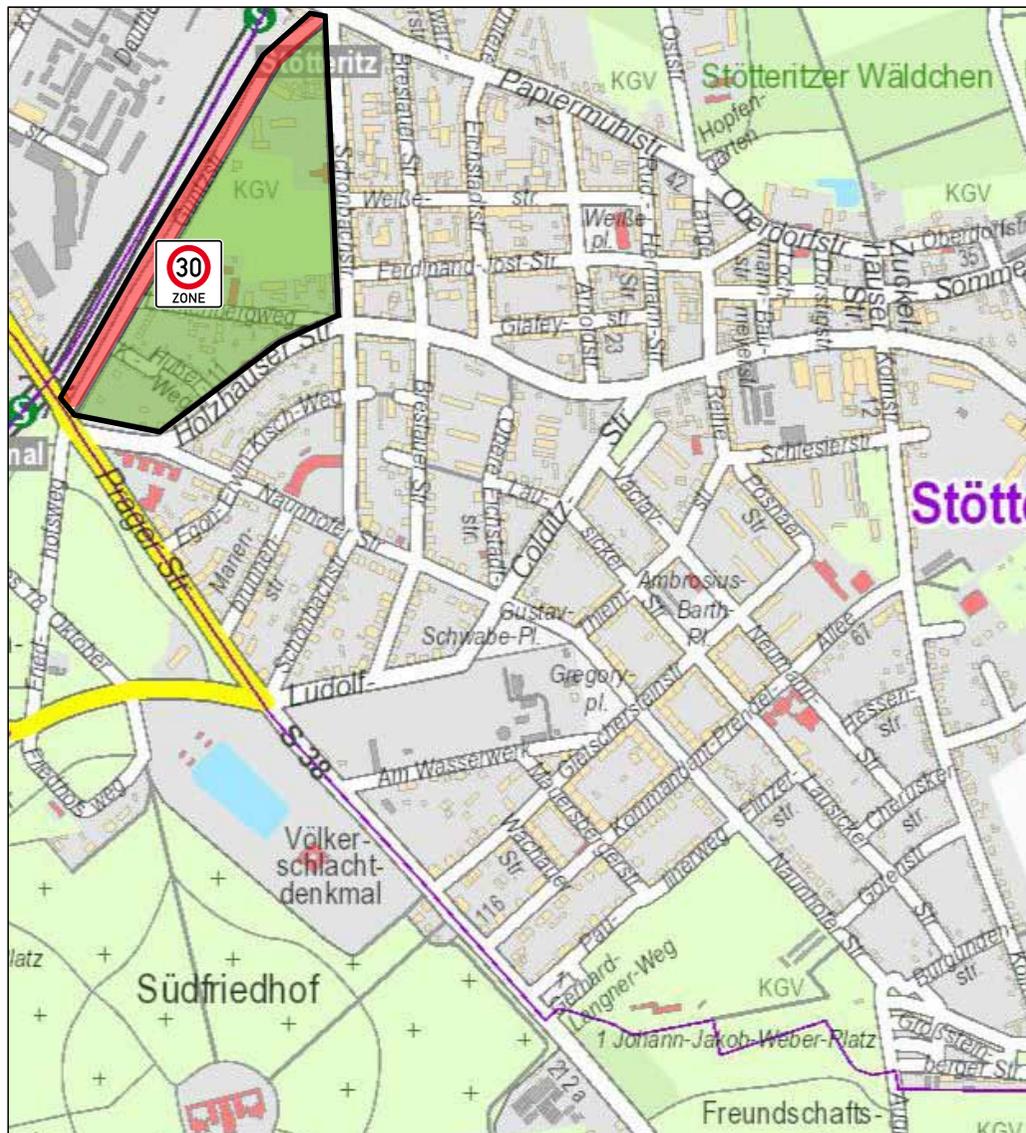
Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme
10

Integration der Güntzstraße in die Tempo-30-Zone

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Zum Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm und Durchgangsverkehr (Abkürzungen) wird die Erweiterung der Tempo-30-Zone vorgeschlagen.

Maßnahme:

- Tempo-30-Zone entlang der Güntzstraße

Mögliche weitere Schritte

Bürger und Ökolöwe werben weiterhin für die Integration in die Tempo-30-Zone

Diskussionsstand

Bei der Maßnahme soll sich auf die Beschilderung der Tempo-30-Zone unter Einbeziehung der Güntzstraße konzentriert werden.

Es gibt unterschiedliche Auffassung im Projektbeirat, ob Straße als Wohngebiet zu betrachten ist, was von Straßenverkehrsbehörde als Voraussetzung zur Einbeziehung in Tempo-30-Zone gesehen wird. Ökolöwe verweist auf neuen Wohnungsbau in der Güntzstraße und den Grundsatz in Leipzig, alle Straßen sukzessive in Tempo-30-Zonen einzubeziehen, die nicht zum Straßennetz gehören.

Unter den Teilnehmern besteht eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

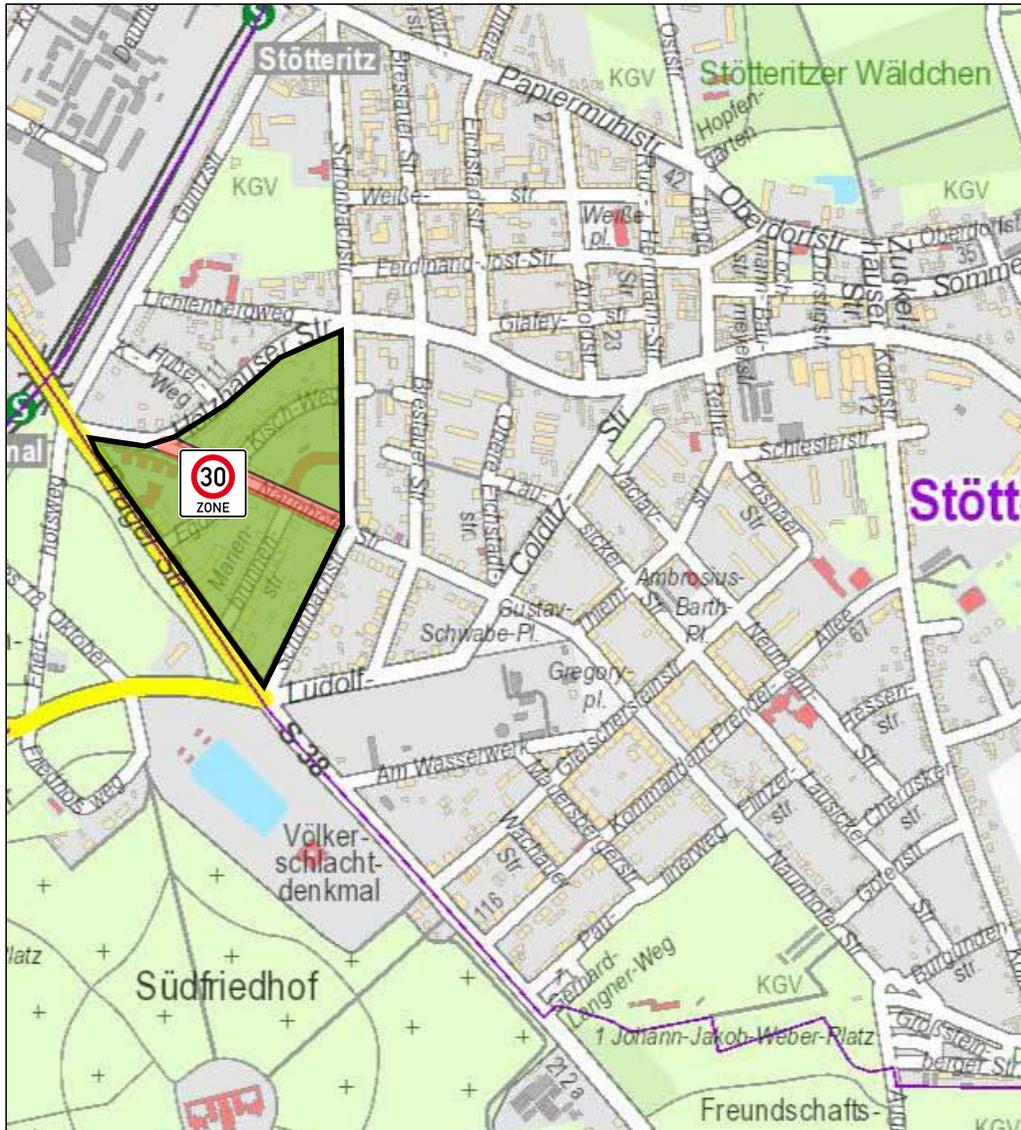
sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Integration der westlichen Naunhofer Straße in die Tempo-30-Zone

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Zum Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm und Durchgangsverkehr (Abkürzungen) wird die Erweiterung der Tempo-30-Zone vorgeschlagen

Maßnahme:

- innerhalb der Prager-/Holzhäuser- und Schönbachstraße durch Einbeziehung der Naunhofer Straße

Mögliche weitere Schritte

Das notwendige Anhörungsverfahren zur Integration in die Tempo-30-Zone wurde eingeleitet.

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

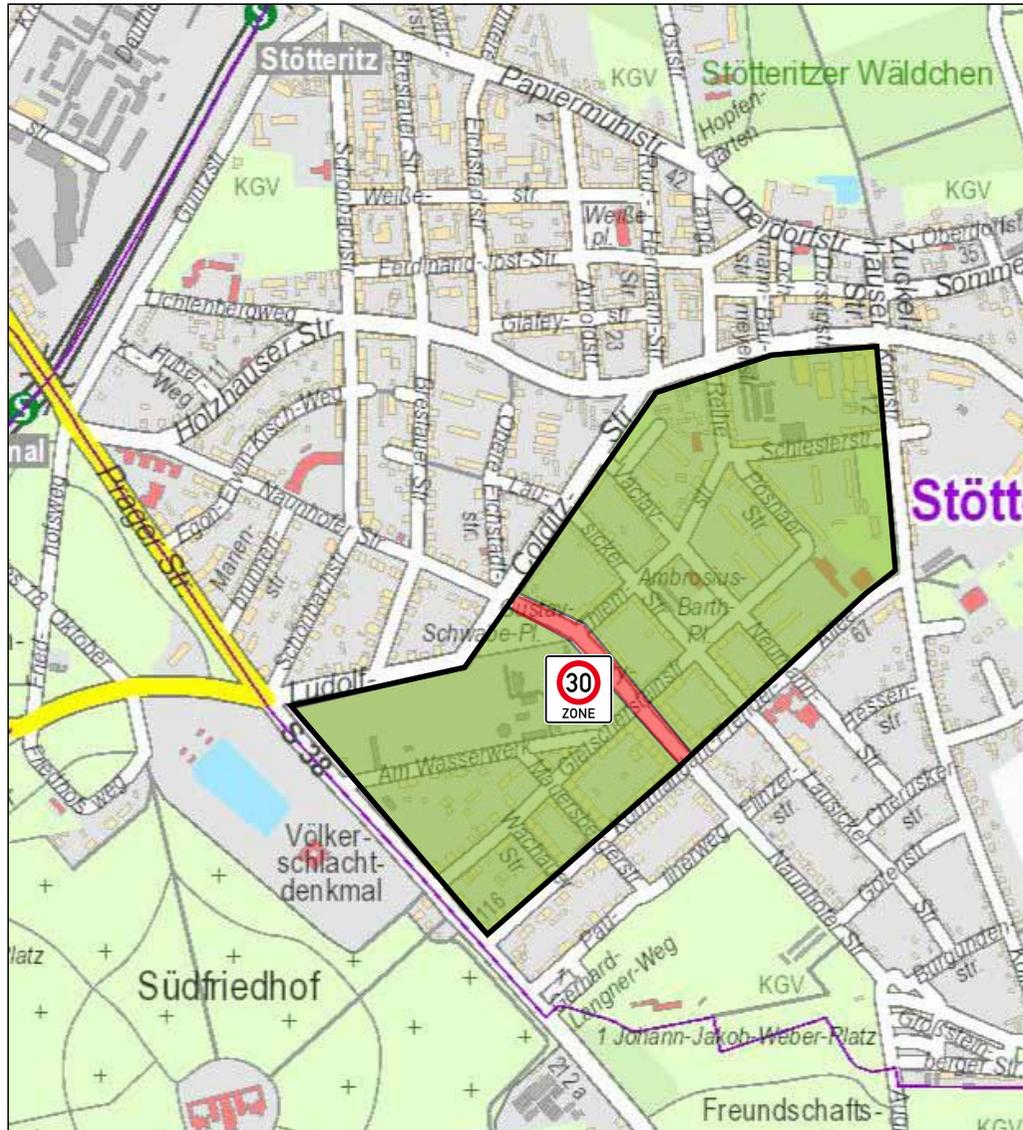
Umsetzungschancen



- Maßnahme nur schwer umsetzbar*
- Umsetzungschancen vorhanden*
- sehr hohe Umsetzungschancen***
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt*

Integration der Naunhofer Straße im mittleren Abschnitt in die Tempo-30-Zone

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Zum Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm und Durchgangsverkehr (Abkürzungen) wird die Erweiterung der Tempo-30-Zone vorgeschlagen

Maßnahme:

- innerhalb der Ludolf-Colditz-/Kommandant-Prendel-/Kolm-/ und Holzhäuser Straße (Einbeziehung der Naunhofer Straße und Rechts-vor-Links-Regelung)

Mögliche weitere Schritte

Das VTA überprüft die Relevanz der Naunhofer Straße für das Hauptnetz. Nach der Entnahme aus dem Hauptnetz kann ein Anhörungsverfahren für eine Integration in die Tempo-30-Zone beginnen. Bürger, Stadträte und Ökolöwe begleiten den Prozess.

Diskussionsstand

Der Straßenabschnitt ist Teil des Straßenhauptnetzes. Im Straßenhauptnetz kann keine Tempo-30-Zone eingerichtet werden. Die Bedeutung des Abschnitts für das Leipziger Straßenhauptnetz ist jedoch kritisch zu hinterfragen.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

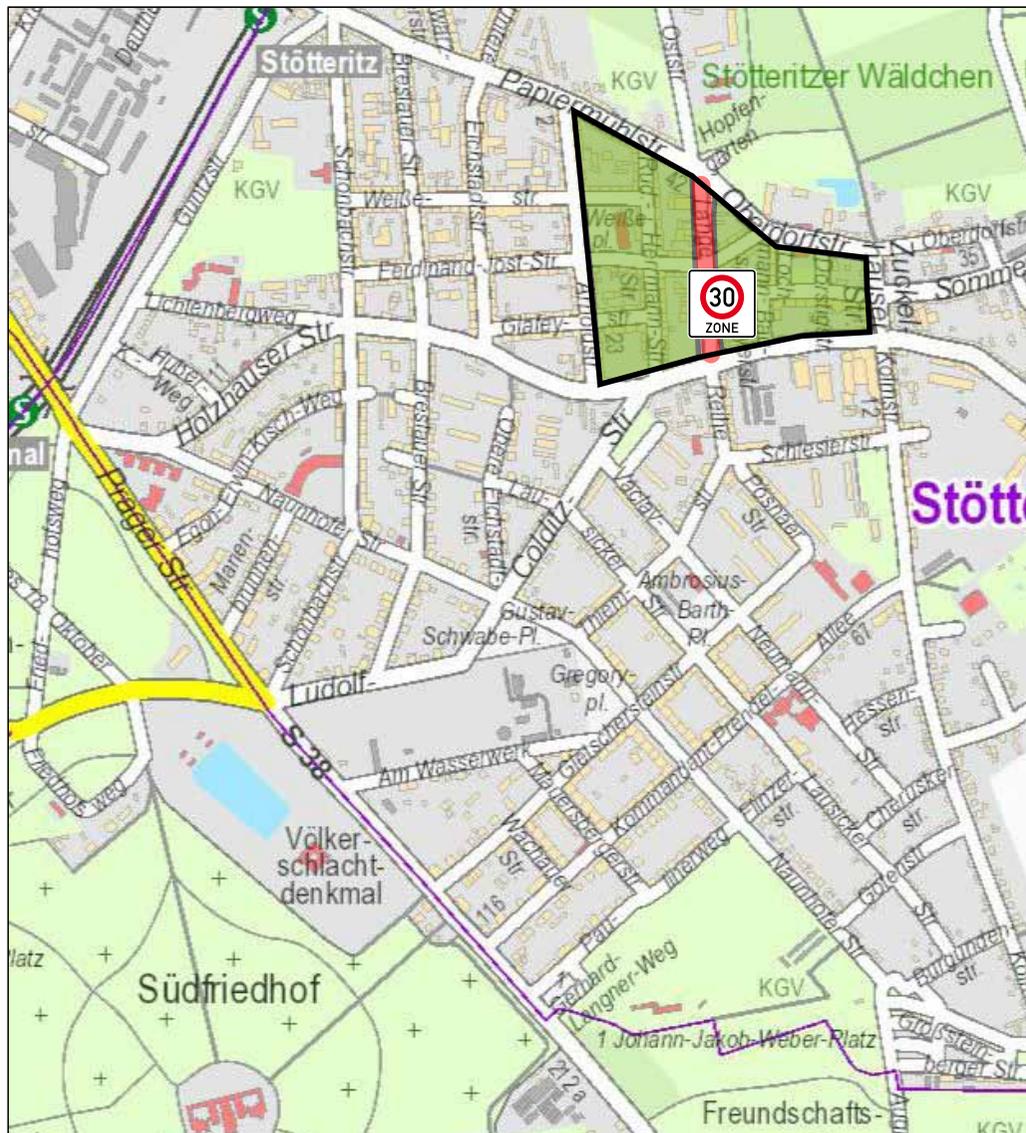
Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  **Umsetzungschancen vorhanden**
-  sehr hohe Umsetzungschancen
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme
13

Integration der Straße Lange Reihe in die Tempo-30-Zone

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Zum Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm und Durchgangsverkehr (Abkürzungen) werden zwei Tempo-30-Zone verbunden.

Maßnahme:

- innerhalb der Holzhäuser Straße / Oberdorfstraße mit Einbeziehung der Lange Reihe (Rechts-vor-Links)

Mögliche weitere Schritte

Die Einbeziehung der Straße in die Tempo-30-Zone wurde im 3. Quartal 2016 angeordnet.



Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

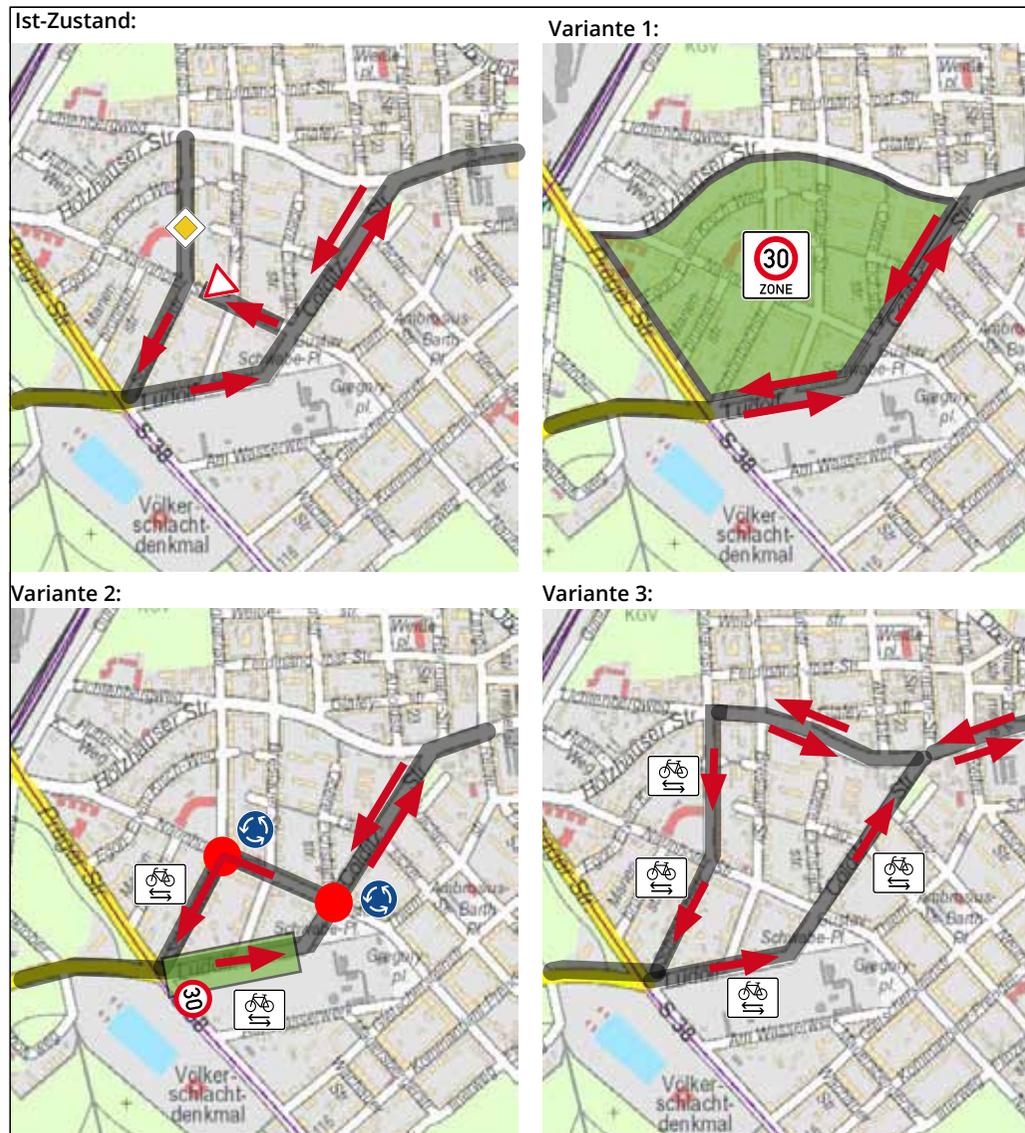
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Neusortierung der Hauptstraßenführung Schönbachstraße / Ludolf-Colditz-Straße

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Zur Verkehrsberuhigung im Wohngebiet entlang der Hauptstraßen Ludolf-Colditz-Straße und Schönbachstraße empfehlen sich drei verschiedene Varianten:

Variante 1: 2-Richtungs-Verkehr entlang der Ludolf-Colditz-Straße und Ausweisung einer großen Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung

Variante 2: Langsamere Verkehrsführung durch verkehrsberuhigende Lösungen, wie bspw.:

- Mikreiskreisverkehr:
 - > Alternativ zum Mikreiskreisverkehr
 - Abbiegende Hauptstraße
- Neuorganisation des Radverkehrs
- Tempo 30 in Südlichem Bereich der Ludolf-Colditz Straße

Variante 3: Fahrradfreundliche Verkehrsführung

- Umwidmung der Naunhofer Straße zur Fahrradstraße
- Reduktion des Durchgangsverkehrs durch Änderung der Beschilderung und Navigation
- Einrichtung von Radfahrstreifen in der Schönbach und Ludolf-Colditz-Straße und Reduktion des Durchgangsverkehrs - siehe Maßnahme 29 und 30
- Einrichtung von Zebrastreifen als Fußgängerüberwege - siehe Maßnahme 38
- Geplante LSA auf Höhe der Naunhofer-/ Ludolf-Colditz-Straße aufgrund des reduzierten Verkehrs nicht mehr nötig

Für alle Varianten:

Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger (durch bauliche Umgestaltung mit Gehwegnasen und Pollern) im Knoten Schönbachstr./Naunhofer Straße sowie Ludolf-Colditz-Straße/Naunhofer Straße

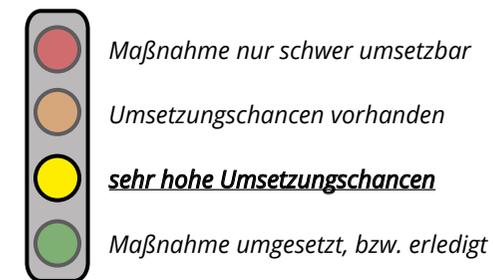
Diskussionsstand

Die drei verschiedenen Varianten wurden im Rahmen der Workshops sehr intensiv und kontrovers diskutiert. Letztlich äußerte der Teilnehmerkreis weitgehende Übereinstimmung darüber, keine der Varianten für die Anschubphase zu priorisieren. Alle drei sollen gleichberechtigt vertiefend untersucht werden. Die Vor- und Nachteile jeder Variante, insbesondere die Lärmbelastung und Betroffenzahl, soll transparent gemacht werden.

Mögliche weitere Schritte

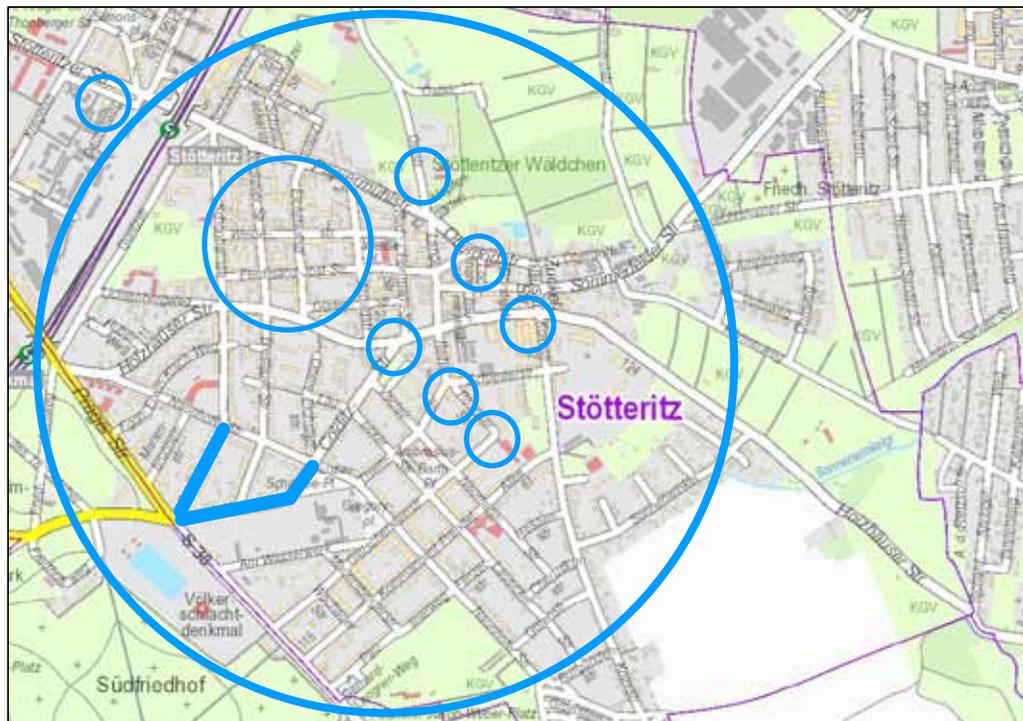
Das VTA wird alle 3 Varianten untersuchen und Aussagen zu Vor- und Nachteilen sowie (Lärm-) Betroffenheiten transparent machen, mit dem Ziel, mittelfristig zu einer Neuorganisation zu kommen.

Umsetzungschancen



Parkraummanagement Stötteritz

Visualisierung der Maßnahme



Beispiele für Parkraummanagement in Leipzig

Idee/Bürgervorschlag

Probleme im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr treten an verschiedenen Stellen in Stötteritz auf. Deshalb sollten im Rahmen eines Parkraumkonzeptes unterschiedliche Maßnahmen zur Parkraumoptimierung geprüft werden.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- Parkraumbewirtschaftung in Verbindung mit einem nutzerfreundlichen ÖPNV und einer Verdichtung von Carsharing/Bikesharing-Angeboten (z. B. im Gründerzeitviertel)
- Nutzung Supermarktparkplätze Nachts und an Sonntagen (Tag + Nacht)
- Prüfung Schrägparken:
 - > in Gründerzeitviertel
 - > Schönbachstraße
 - > Ludolf-Colditz-Straße (Prager Straße bis Naunhofer Straße)
 - > Schulkurve - Gletschersteinstraße / Pösnaer Straße
- Optimierung des Verkehrsraums durch Halteverbote
 - > Oberdorfstraße Höhe Ferdinand-Jost-Str.
 - > Holzhäuser Straße am Stötteritzer Rathaus
- Konsequentes Unterbinden von Parken in den Kreuzungsbereichen durch Poller oder große Steine
 - > Gletschersteinstraße / Am Wasserwerk
- Einrichtung von Kurzzeitparkzonen, sog. „Kiss and Go“-Zonen vor allen Schulen und Kitas in Stötteritz

Mögliche weitere Schritte

Die genannten Einzelaspekte werden geprüft und gegebenenfalls optimiert. Im Zuge der Umsetzung der anderen Maßnahmen im Katalog wird jeweils die Anpassung des Stellplatzangebots mit betrachtet.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Diskussionsstand

Da es kaum andere Nutzergruppen als Anwohner gibt, gibt es aus Sicht der Verwaltung keinen Anlass für ein explizites „Parkraumkonzept Stötteritz“.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Maßnahme
16

Rechts-vor-Links in Tempo-30-Zone Naunhofer Straße

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Die Naunhofer Straße zwischen Kommandant-Prendel-Allee und Burgundenstraße weist trotz Tempo-30-Zone eine Hauptstraßenführung auf.

Maßnahme:

- Durch eine Rechts-vor-Links-Regelung im untergeordneten Straßennetz kann eine Verkehrsberuhigung durchgeführt werden.

Mögliche weitere Schritte

Die Maßnahme wurde entsprechend des Bürger-vorschlags umgesetzt.



Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**

Rechts-vor-Links in Tempo-30-Zone Kolmstraße

Visualisierung der Maßnahme



Kolmstraße, Ecke Kommandant-Prendel-Allee

Idee/Bürgervorschlag

Die Kolmstraße zwischen Kommandant-Prendel-Allee und Großsteinberger Straße weist trotz Tempo-30-Zone eine Hauptstraßenführung auf.

Maßnahme:

- Durch eine Rechts-vor-Links-Regelung im untergeordneten Straßennetz kann eine Verkehrsberuhigung durchgeführt werden.

Mögliche weitere Schritte

Die Maßnahme wurde entsprechend des Bürger-vorschlags umgesetzt.



Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Verkehrsberuhigung – Verhinderung Schleichverkehr in Sonnenwinkel

Visualisierung der Maßnahme



Beispiele Verkehrsberuhigungsmaßnahmen; Quellen: links eigene Aufnahme, rechts Gemeinde Wennigsen

Idee/Bürgervorschlag

Schleichverkehre sind ungewollte Verlagerungen des Kfz-Verkehr von überlasteten Hauptverkehrsstraßen auf Wohn- oder Nebenstraßen, wobei verkehrsberuhigte Bereiche gestört werden können. Dies trifft auch auf der Straße Sonnenwinkel zu.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- Erinnerungsschild
- Drempel (Bremsschwelle)
- Einengung des Straßenraums, Versetzung der Straßenführung, Kübel aufstellen
- Parken selbstorganisiert versetzt
- Durchsetzung einer Tempo-30-Zone

Diskussionsstand

Der Projektbeirat hat die verschiedenen Varianten durchdiskutiert. Letztendlich erweist sich selbstorganisiertes, versetztes Parken durch Anwohner als einzig kostengünstige und schnell umsetzbare Maßnahme.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

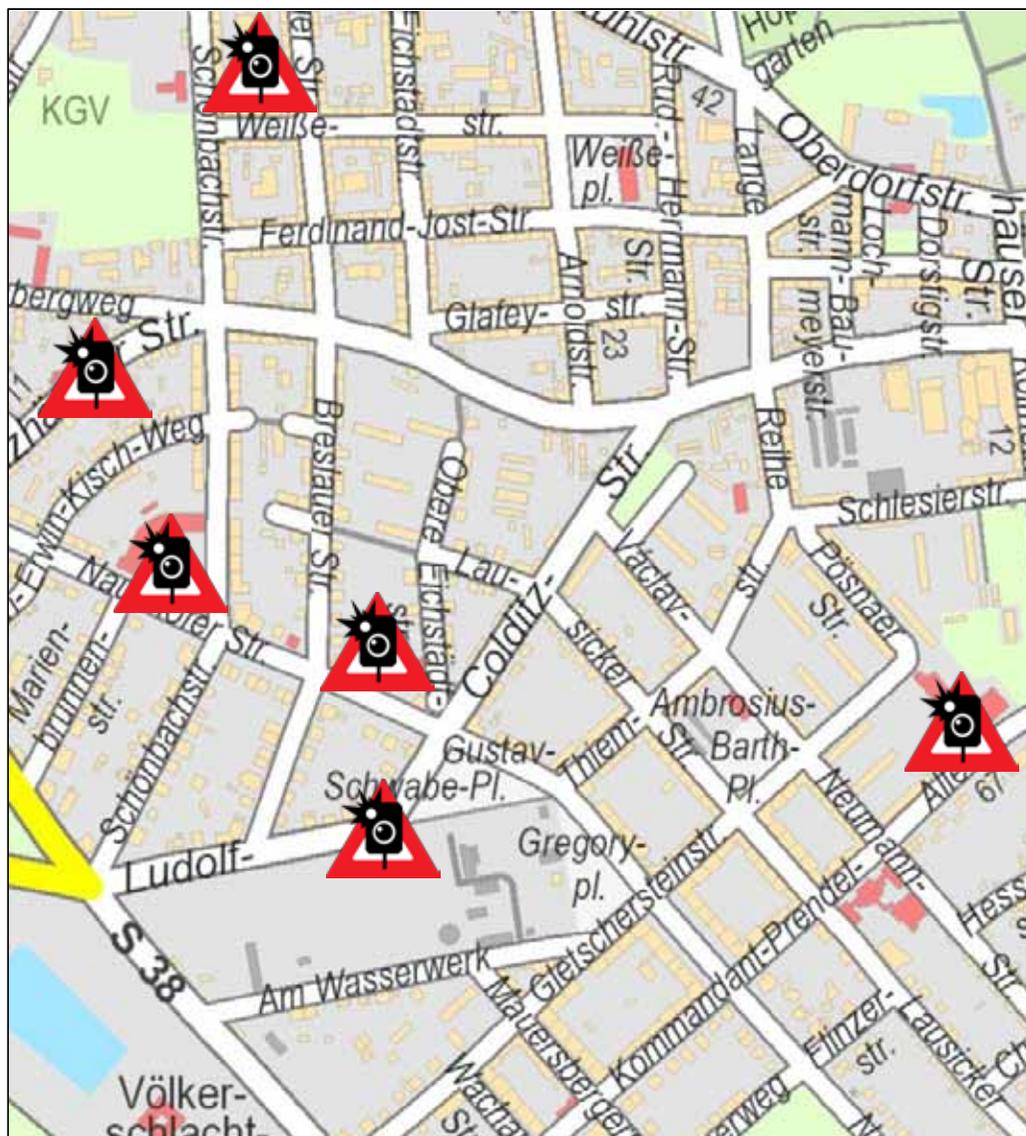
Die Bürgerinitiative stößt Aktionen zu selbstorganisiertem, versetztem Parken in der Nachbarschaft an.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  **Umsetzungschancen vorhanden**
-  sehr hohe Umsetzungschancen
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Zusätzliche Blitzer

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Feste Blitzkästen im Hauptverkehrsnetz sind einer ständigen Kontrolle bzw. Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit dienlich. Hierbei sollten neue Standorte nach Prioritäten festgelegt werden.

- an Raserstrecken
- Kindertagesstätten / Schulen

An folgenden Straßen werden neue Blitzer vorgeschlagen:

- Holzhäuser Straße auf Höhe der Kita
- Ludolf-Colditz-Straße auf Höhe Kurve
- Franz-Mehring Grundschule an Kommandant-Prendel-Allee
- Neue Nikolaischule an Schönbachstraße/ Naunhofer Straße
- Schönbachstraße/ Kita Stötteritzer Pfiffikusse
- Blitzer vor Kindergarten Naunhoferstraße und Schule in Schönbachstraße

Der Einsatz von mobilen Blitzern sollte zukünftig ebenfalls bedacht werden.

Diskussionsstand

In Stötteritz wird bereits regelmäßig eins der fünf vorhandenen städtischen Messfahrzeuge eingesetzt. Die gewonnenen Messergebnisse geben keine Hinweise auf einen Schwerpunkt, der einen festen Blitzer rechtfertigt. Das Ordnungsamt hat die gewünschten Standorte für feste Blitzer dennoch geprüft. Demnach wäre nur der Standort an der Schönbachstraße regelkonform umsetzbar. Es sind jedoch generell in Leipzig keine neuen Überwachungsstandorte vorgesehen. Der Nachteil von festen Blitzern bestehe darin, dass ein Gewöhnungseffekt eintritt und nach einem Abbremsen nicht selten lärmintensiv beschleunigt wird.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Mit der Einführung „Tempo 30 vor Schulen und Kitas“ werden an diesen Standorten verstärkt mobile Messfahrzeuge eingesetzt.

Ökolöwe und Stadträte setzen sich für mehr Personal und Messtechnik für die Verkehrsüberwachung in Leipzig ein.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Straßensanierung zur Lärmreduzierung auf der Kolmstraße

Visualisierung der Maßnahme



Asphaltschäden auf der Kolmstraße

Idee/Bürgervorschlag

Bei der Priorisierung von Straßensanierungen sollen künftig die Straßen zuerst erneuert werden, wo möglichst viele Anwohner von einer Lärmreduktion profitieren. So sollte auch die Kolmstraße zwischen Holzhäuser Straße und Kommandant-Prendel-Allee eine hohe Priorität erhalten.

Siehe auch Maßnahme 25: Radmarkierung Kommandant-Prendel-Allee und Kolmstraße

Diskussionsstand

Maßnahme wird von VTA als sinnvoll angesehen und unterstützt. Es gibt bereits Variantenuntersuchung. Problem: Haushalt für Straßensanierung ist überzeichnet, die Kolmstraße in der Priorisierung weit hinten.

Bei Priorisierung von Straßensanierungen seitens der Kommune ist Lärmbetroffenheit bereits ein Faktor, aber einer von vielen. Priorisierung nach Lärmbetroffenheit ist derzeit nur durch Sonderprogramme möglich.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

VTA beantragt Pilotprojekt für Lärmsanierung in Kolmstraße. Landesamt für Umwelt unterstützt Beantragung.

Ökolöwe, Bürger, Verwaltung sowie Leipziger Bundes- und Landtagsabgeordnete setzten sich für Einführung eines Lärmsanierungsprogramms des Bundes bzw. des Freistaats ein.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

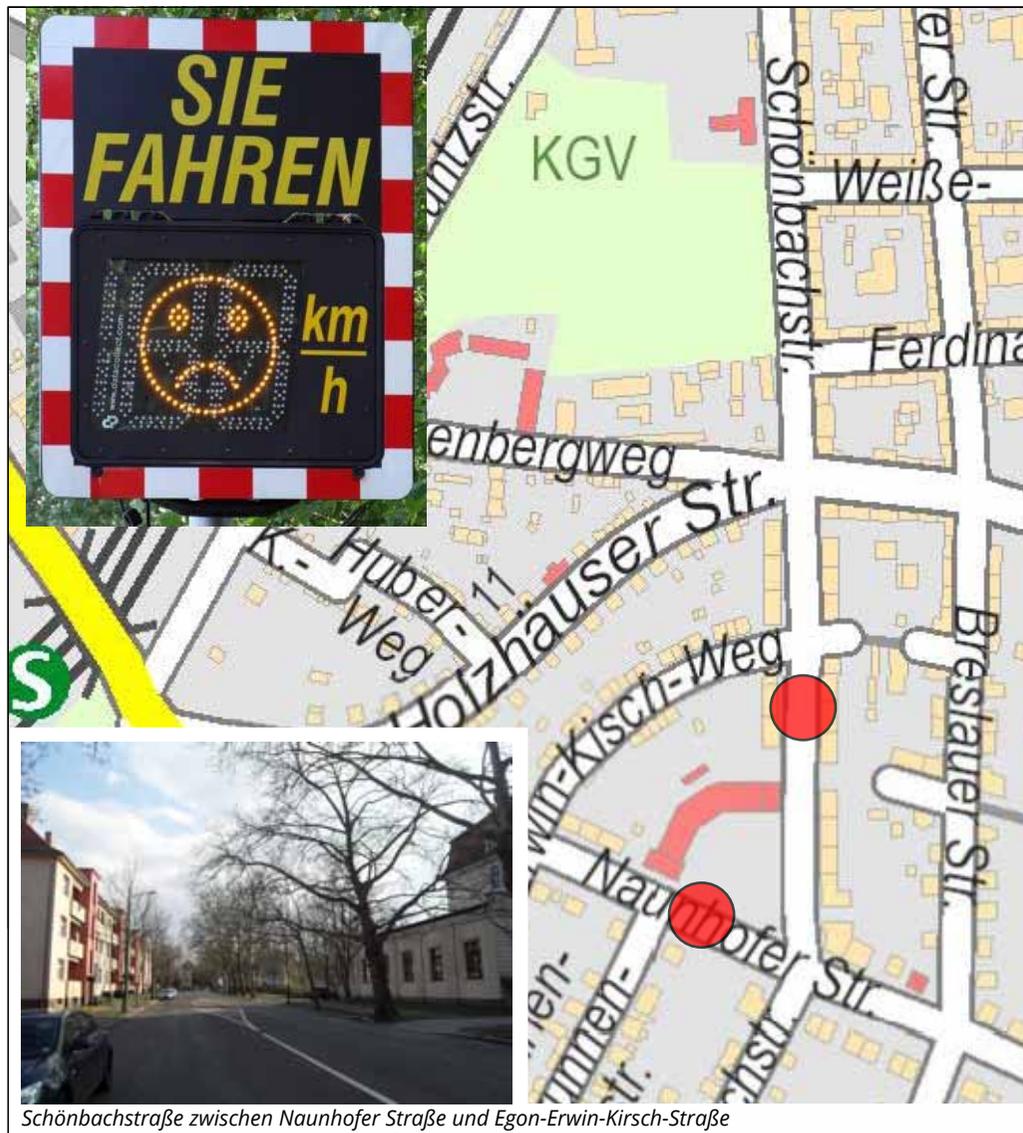
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Anzeige zur aktuellen Geschwindigkeit

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Durch die Installation von Geschwindigkeitsanzeigetafeln, insbesondere in der Nähe von Schulen, erhält der Fahrer eine direkte Rückkopplung der aktuellen Geschwindigkeit und wird dazu angehalten diese auch einzuhalten.

Beispielsweise können Schilder (2.000 - 3.000 €) in Form einer Spendenaktion finanziert werden.

An folgenden Straßen werden Maßnahmen vorgeschlagen:

- vor Schulen: z.B. Neue Nikolaischule an Schönbachstraße/Naunhofer Straße
- Franz-Mehring-Grundschule an der Kommandant-Prendel-Allee

Zusätzlich kann eine Geschwindigkeitstafel die Sicherheit für Fußgänger erhöhen, z.B.:

- im Bereich Sommerfelder Straße / Kärrnerweg - siehe Maßnahme 28 und 35

Diskussionsstand

Landesamt für Umwelt schätzt Wirksamkeit als hoch ein, aufgrund der Hinweise von sächsischen Kommunen, die die Anzeiger bereits einsetzen.

In Leipzig ist die Anschaffung dieser Anzeiger geplant. Einsatz in Stötteritz ist bisher nicht vorgesehen.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Das Amt für Umweltschutz nimmt mind. einen Standort in Stötteritz mit auf die Liste für den Einsatz der Anzeiger.

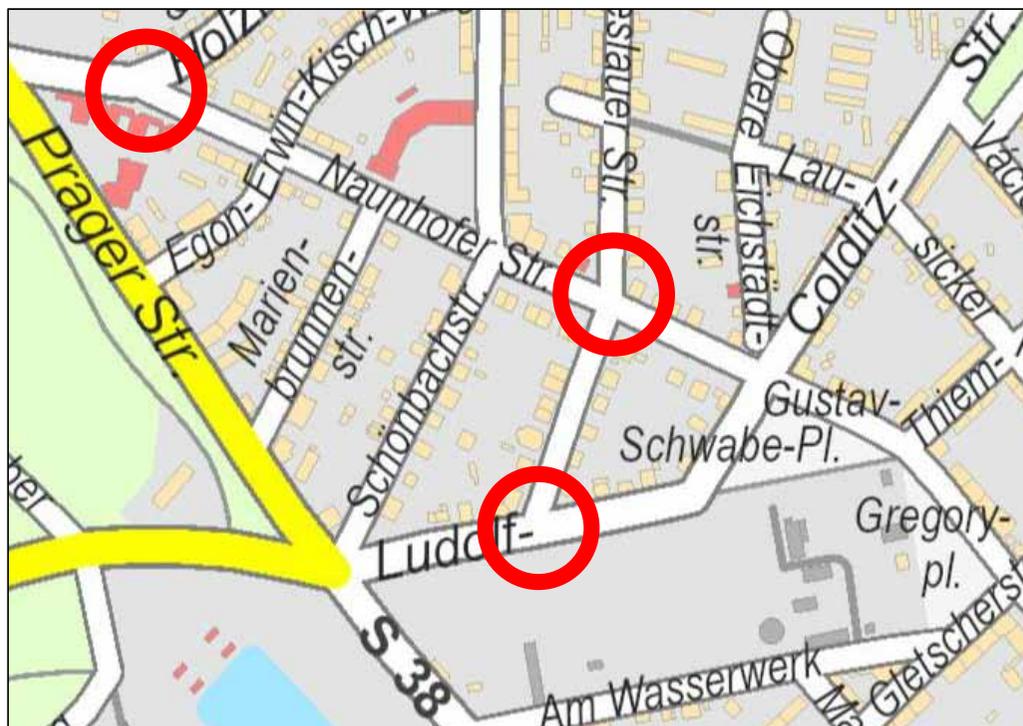
Fördervereine der Schulen starten Spendenaktionen für Geschwindigkeitsanzeiger. Die Installation ist in enger Abstimmung mit VTA grundsätzlich möglich.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Gehwegvorstreckungen – Schmale Einmündungen in Tempo-30-Zonen

Visualisierung der Maßnahme



Beispiel Visualisierung Naunhofer Straße / Holzhäuser Straße

Idee/Bürgervorschlag

Durch eine Änderung der Straßenraumaufteilung bzw. -gestaltung, kann eine Verkehrsberuhigung erzielt werden. Zudem können Flächen für den Fußgängerverkehr nutzbar gemacht werden.

An folgenden Straßen werden Maßnahmen vorgeschlagen:

- Ecke Naunhofer Straße / Holzhäuser Straße
- Ecke Naunhofer Straße / Breslauer Straße
- Ecke Ludolf-Colditz-Straße/ Breslauer Straße

Im Zuge der Neueinrichtung von Gehwegvorstreckungen muss gleichzeitig wirksam unterbunden werden, dass Kfz illegal parken.

Diskussionsstand

Die Einrichtung von weiteren neuen Gehwegvorstreckungen/Mittelinseln als Querungshilfen in Stötteritz wird durch VTA unterstützt und in Zusammenarbeit mit HTWK untersucht. Problem: Haushalt für Querungshilfen ist derzeit überzeichnet.

Bei durchschnittlichen Baukosten von ca. 50 T€ pro Querungshilfe und einem derzeitigen Haushaltsansatz für den Bau von Querungshilfen von 120 T€/Jahr muss davon ausgegangen werden, dass jährlich maximal 3 bis 4 Baumaßnahmen realisiert werden können.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Zwei Querungshilfen an der Kreuzung Naunhofer Straße/Ludolf-Colditz-Straße bzw. K.-Prendel-Allee wurden realisiert.

Ökolöwe, Bürger und Verwaltung setzen sich für bessere Finanzausstattung für den Bau von Querungshilfen in Leipzig ein. B90/DieGrünen haben entsprechenden Änderungsantrag zum Haushalt 2017/18 gestellt.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

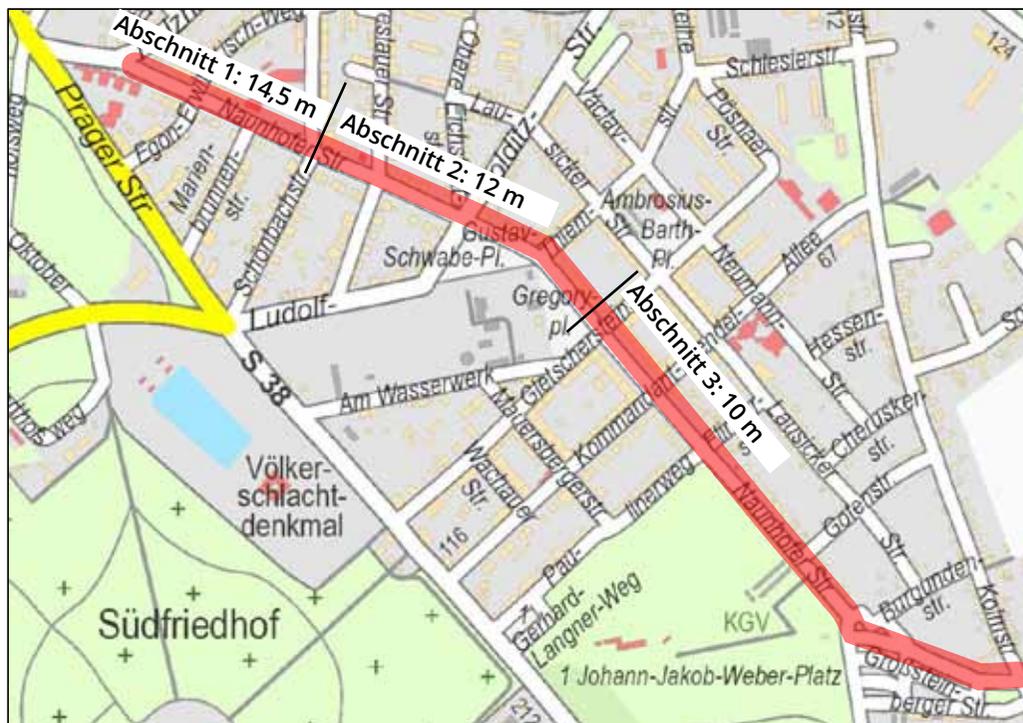
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Naunhofer Straße ins Radnetz

Visualisierung der Maßnahme



Beispiel für eine Fahrradstraße aus Freiburg

Idee/Bürgervorschlag

Zur Förderung der Hauptachse für den Radverkehr soll die Naunhofer Straße abschnittsweise angepasst werden. Hierbei lassen sich unterschiedliche Varianten ableiten:

Variante 1: Die Naunhofer Straße wird auf Ihrer gesamten Länge zur Fahrradstraße umgewidmet

Variante 2: Die Naunhofer Straße wird aus dem Hauptnetz genommen und in die umliegende Tempo-30-Zone integriert.

Variante 3: Die Naunhofer Straße bleibt im Hauptnetz, dafür werden für den Radverkehr im Abschnitt 1 Radfahrstreifen angelegt. Abschnitt 2 sollte Schutzstreifen bekommen. Zwischen Holzhäuser Straße und Gletschersteinstreife (Abschnitt 1+2) muss die Parkordnung von Schräg- auf Längsparken angepasst werden. Ab Kommandant-Prendel-Allee Richtung Kolmstraße besteht eine Tempo-30-Zone, hier müssen keine Schutzstreifen markiert werden.

Parken im Bestand:
 Abschnitt 1: beids. Schrägparken bzw. einseitig Schräg-/Längsparken
 Abschnitt 2: einseitig Längs- + einseitig Schrägparken
 Abschnitt 3: beidseitiges Längsparken

Neuer Querschnitt: 2m Parken + 0,50m Schutzraum + 1,85m Radfahrstreifen (bzw. 1,25m Schutzstreifen) + 5,8m Fahrbahn (bzw. 4,5m) + 1,85m (bzw. 1,25m) + 0,5m + 2m

Diskussionsstand

Vorgeschlagen wurde auch der Bau eines Radweges von der Naunhofer Straße zum Herzklinikum.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

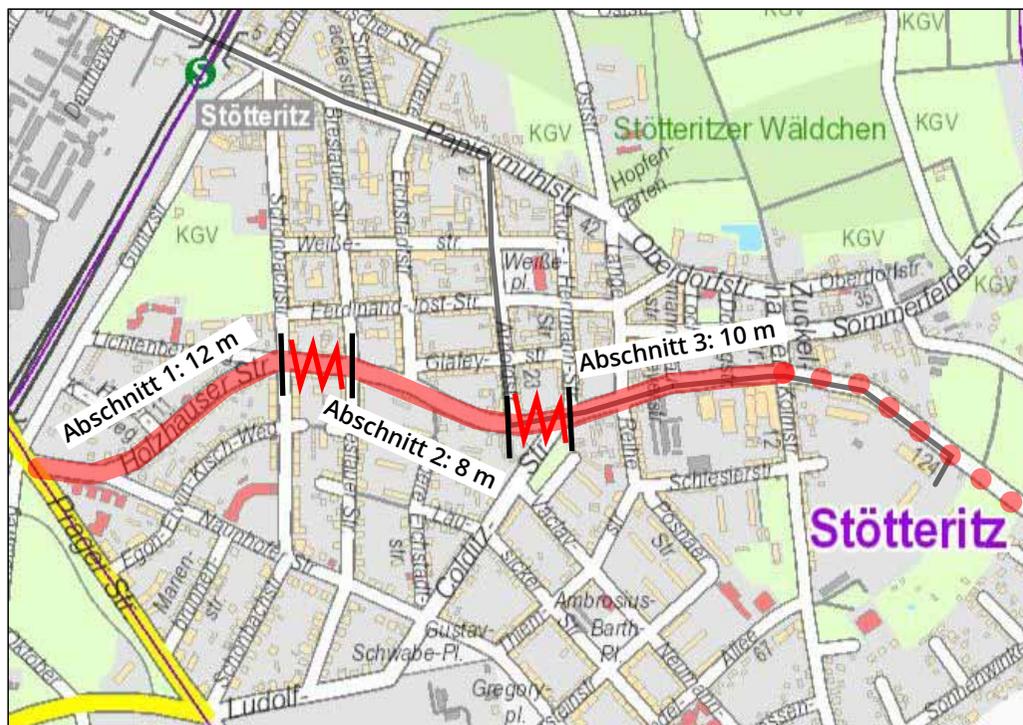
Das VTA schätzt die Bedeutung der Naunhofer Straße als Radverbindung ebenfalls als sehr hoch ein. Langfristig wird die Realisierung einer Fahrradstraße geprüft. Bis dahin wird die Radverbindung über Einrichtung von Tempo-30 gestärkt (siehe Maßnahme 11, 12, 14, 39).

Umsetzungschancen

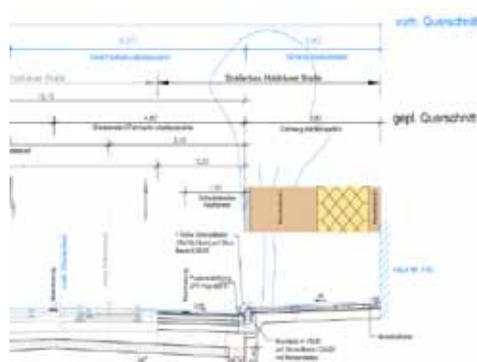
- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**

Radmarkierung Holzhäuser Straße

Visualisierung der Maßnahme



Abschnitt 1 Prager Straße/Schönbachstraße



Ausbauplanung Abschnitt 3: Kolmstraße

Idee/Bürgervorschlag

Die Holzhäuser Straße ist eine Hauptachse für den Radverkehr in Stötteritz. Durch Radfahrmarkierungen soll das Radfahren sicherer gemacht werden und das Einkaufszentrum ans Radwegnetz angebunden werden.

Straßenquerschnitt im Bestand:
Abschnitt 1: 12m, beidseitig Parken
Abschnitt 2: 8m mit einseitigem Längsparken
Abschnitt 3: 10m ohne Parken

Maßnahme:

- Auf dem Streckenabschnitt zwischen Prager Straße und Schönbachstraße werden Markierungen in Form von Schutzstreifen aufgebracht.

Neuer Querschnitt:

Abschnitt 1: 2m Parken + 0,50m Schutzraum
1,25m Schutzstreifen + 4,5m Fahrbahn +
1,25m + 0,5m + 2m

- Die Kreuzungsbereiche werden von der Markierung ausgespart.
- Ab der Kolmstraße ist keine Abmarkierung möglich, da auf Parken komplett verzichtet werden müsste.

Diskussionsstand

Für den Abschnitt Prager Straße bis Schönbachstraße besteht weitgehende Übereinstimmung für Radmarkierungen, da beidseitiges Parken möglich bleibt.

Für die Abschnitte 2 + 3 der Holzhäuser Straße mit geringer Straßenraumbreite konnte keine eindeutige Empfehlung seitens der Teilnehmer ausgesprochen werden. Hier Bedarf es einer vertiefenden Prüfung.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Die Schutzstreifen in Abschnitt 1 zw. Prager Str. und Schönbachstr. werden 2017 markiert.

Im Zuge des Ausbaus zw. Baumeysterstr. und Endhaltestelle Linie4 (Abschnitt 3) werden bis Ende 2017 Radfahrstreifen/Schutzstreifen markiert. Eine Verlängerung bis zur Lange Reihe wird geprüft.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

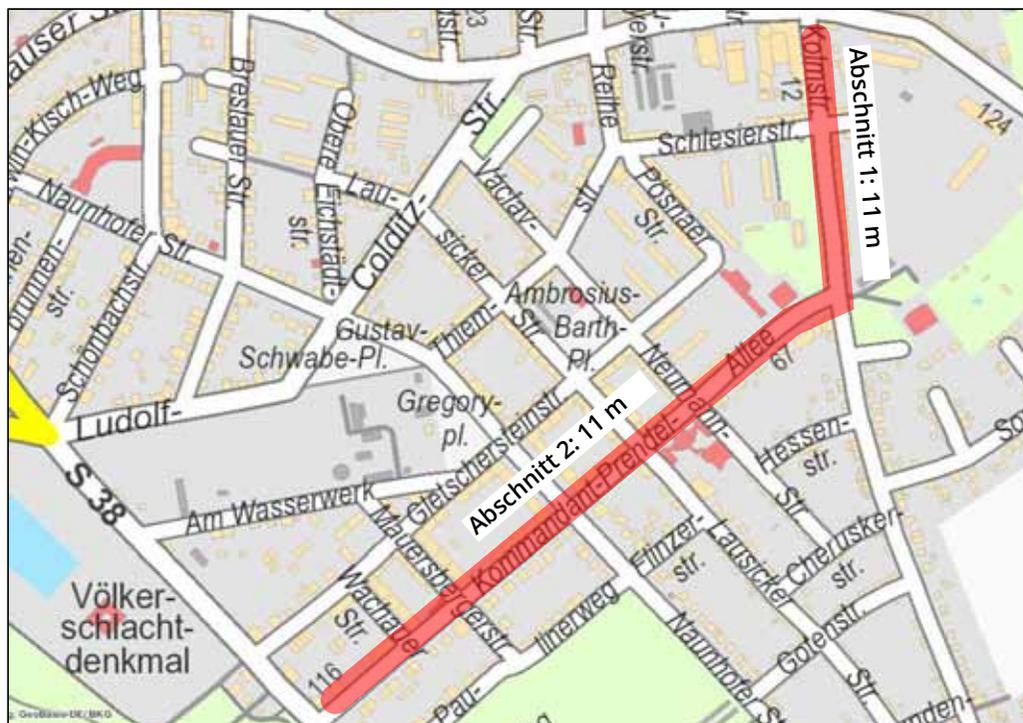
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Radmarkierung Kolmstraße

Visualisierung der Maßnahme



Abschnitt 1 Abschnitt Kolmstraße



Abschnitt 2 Kommandant-Prendel-Allee

Idee/Bürgervorschlag

Streckenabschnitt ist eine wichtige Verbindungsachse für den Radverkehr in Stötteritz.

Straßenquerschnitt im Bestand:
Straßenbreite 11m inkl. beidseitigem
Längsparken + ehemaliger Radweg einseitig

Maßnahme:
Auf der Kolmstraße sollen beidseitig Schutzstreifen markiert werden. Dafür soll die westliche Parkreihe ‚halb‘ auf den ehemaligen Radweg/Grünstreifen verschoben werden. Eine in den Straßenraum hineinragende Stelle des Gehweges soll zurückgebaut werden, um eine Gefährdung der Radfahrer zu verhindern.

Neuer Straßenquerschnitt:
Abschnitt 1: 2m Parken (1 m auf ehem. Radweg) + 0,50m Schutzraum
1,50m Schutzstreifen + 6,5m Fahrbahn + 1,50m

Der Streckenteil der Kolmstraße weist einen sehr schlechten Fahrbahnzustand auf und muss ins Deckensanierungsprogramm aufgenommen werden - siehe Maßnahme 20.

Diskussionsstand

Das Markieren von Radfahr- oder Schutzstreifen in der K.-Prendel-Allee wäre wünschenswert, erfordert aber nach bisheriger Prüfung den Verzicht auf eine Parkreihe.

Es besteht weitgehende Übereinstimmung darüber, aus diesem Grund in der K.-Prendel-Allee keine Radmarkierungen vorzusehen. Die Maßnahme soll auf die Kolmstraße beschränkt bleiben, da dort beidseitiges Parken möglich bleibt.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Eine Markierung von Radfahrstreifen in der Kolmstraße wird durch das VTA vorgenommen, sobald die Umsetzung von Maßnahme 20 (Sanierung Kolmstraße) Erfolg hat. Eine Radverkehrsanlage in der K.-Prendel-Allee wird durch das VTA vertiefend geprüft.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  sehr hohe Umsetzungschancen
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Radmarkierung Stötteritzer-/Papiermühlstraße

Visualisierung der Maßnahme



Abschnitt 1 Ecke Hofer Straße



Abschnitt 2 Ecke Breslauer Straße

Idee/Bürgervorschlag

Durch die Markierung eines Radfahrstreifens können überdimensionierte Straßenräume effizienter genutzt und sicherer für den Radverkehr gestaltet werden.

Straßenquerschnitt im Bestand:
Abschnitt 1: 16 m, beidseitiges Längsparken
Abschnitt 2: 13,5 m ohne Parken

Abschnitt 1: Zwischen Riebeckstraße und der Einmündung Schönbachstraße soll beidseitig ein Radfahrstreifen markiert werden. Damit wird ein sicheres Angebot als Ergänzung zum nicht benutzungspflichtigen Hochbord geschaffen.

Neuer Straßenquerschnitt:
Abschnitt 1
2m Parken + 0,75m Schutzraum + 1,85m Radfahrstreifen + 6,5m Fahrbahn + 1,85m + 0,75m + 2m

Abschnitt 2: Zwischen Breslauer und Oberdorfstraße ist die Einordnung von Radfahrmarkierungen in der Papiermühlstraße aufgrund der geringen Straßenbreite und der Parkordnung nicht möglich. Eine Straßensanierung im Gleisbereich kann die den Radverkehr sicherer machen.

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Die Markierung von Radfahrstreifen in Abschnitt 1 ist in 2017 geplant.

Die Straßensanierung in Abschnitt 2 wird mittelfristig im Zuge einer notwendigen Gleiserneuerung erfolgen.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

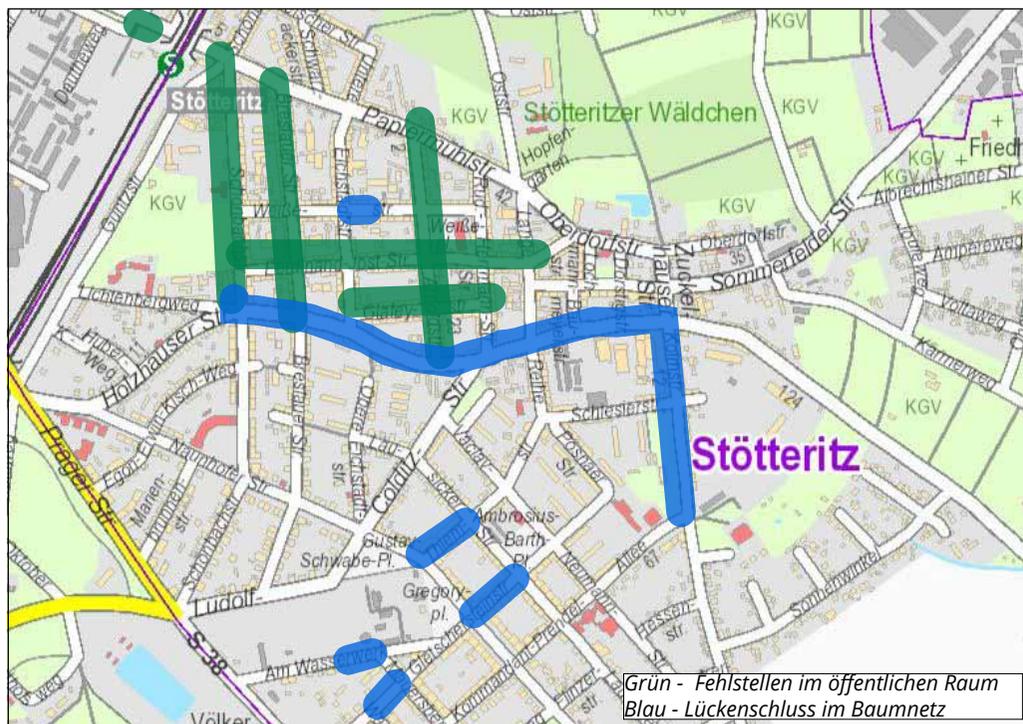
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Straßenbegrünung in Stötteritz

Visualisierung der Maßnahme



Bsp. Ferdinand-Jost-Straße ohne Bäume



Bsp. Ferdinand-Jost-Straße - Visualisierung

Idee/Bürgervorschlag

In einigen Bereichen in Stötteritz fehlt Straßen- grün, deshalb sollte in den Bereichen Neu- oder nachgepflanzt werden. Generell ist ein kontinuierliches Nachpflanzen weggefallener Baum- standorte erwünscht.

Dazu gehören u.a.:

- Holzhäuser Straße, von Zuckelhäuser Straße bis Prager Straße > Nachpflanzung
- Schönbachstraße, von Papiermühlstraße bis Holzhäuser Straße
- Kolmstraße von Schlesienstraße bis Kommandant-Prendel-Allee
- Wohngebiet Alt-Stötteritz
- Naunhofer Straße

Diskussionsstand

Allgemein befinden die Bürgerinnen und Bürger Stötteritz für grün, Bedarf gibt es nur in einzelnen Bereichen südlich der Holzhäuser Straße. In Altstötteritz (nördlich der Holzhäuser Straße) hingegen fehlt Straßengrün fast vollständig.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Gewünschte Baumstandorte werden in das Straßenbaumkonzept des Amt f. Stadtgrün und Gewässer aufgenommen.

Der Ökolöwe setzt sich für die Bereitstellung der Haushaltsmittel für das Pflanzen und die Pflege gemäß Luftreinhalteplan von 1.000 neuen Straßenbäumen in Leipzig pro Jahr ein. B90/Die Grünen stellen einen entsprechenden Änderungsantrag für den Haushalt 2017/1.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme
28

Tempo 30 Strecke – Sommerfelder Straße innerhalb des Wohngebietes

Visualisierung der Maßnahme



Sommerfelder Straße, Ecke Pommernstraße



Sommerfelder Straße, Ecke Zuckelhäuser Straße

Idee/Bürgervorschlag

Zwischen Zuckelhäuser Str. und Pommernstr. kommt es zu erhöhter Lärmbelastung. Aufgrund der dicht anliegenden Bebauung und fehlender Radverkehrsanlagen wird eine Tempo-30-Strecke vorgeschlagen.

Vorteile:

- Hohes Lärminderungspotenzial
- Erhöht die Sicherheit für den Radverkehr, da eine separate Markierung aufgrund des engen Querschnittes nicht möglich ist
- Einfacheres und sichereres Queren für den Fußverkehr

Es sollen Geschwindigkeitstafeln angebracht werden, um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu unterstützen - *siehe auch Maßnahme 21.*

Diskussionsstand

Aus dem bestehenden Lärmaktionsplan besteht ein Prüfauftrag für die Anordnung von Tempo 30. Bisher war eine Prüfung aufgrund der angespannten Personalsituation nicht möglich.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Die Straßenverkehrsbehörde wird die Anordnung 2017 prüfen. Ökolöwe, Bürger und Stadträte drängen auf zeitnahe Umsetzung und Installation einer digitalen Geschwindigkeitsanzeige.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

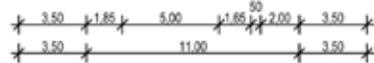
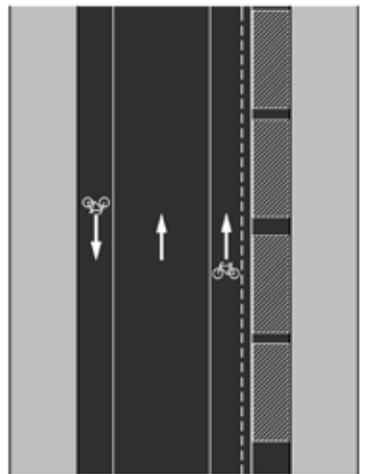
Öffnung der Schönbachstraße für den Radverkehr zwischen Naunhofer- und Prager Straße

Visualisierung der Maßnahme

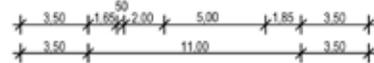
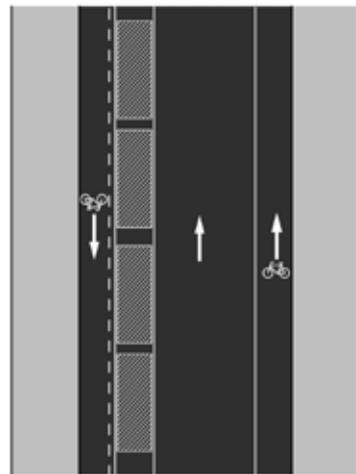


Visualisierung Variante 1 A

Variante 1 A



Variante 1 B



Idee/Bürgervorschlag

Zur Förderung der Hauptachse für den Radverkehr soll die Schönbachstraße angepasst werden. Hierbei lassen sich unterschiedliche Varianten ableiten:

Variante 1: Falls Schönbachstr. Einbahnstraße bleibt:

> 1 A: Zweite Autospur wird zum Radfahrstreifen in Gegenrichtung; Auf dem bereits vorh. Radfahrstreifen wird der Schutzbereich von 0,5 m zwischen der Parkreihe und dem Radfahrstreifen markiert.

> 1 B: Rechter Radfahrstreifen wird zwischen der Parkreihe und dem Gehweg eingeordnet (höheres Sicherheitsempfinden). Die zweite Autospur wird zum Radfahrstreifen in Gegenrichtung.

Variante 2:

Schönbachstr. fällt aus dem Hauptnetz und wird in Tempo-30-Zone integriert: Zweirichtungsverkehr für Kfz- und Radverkehr

Die Kfz-Aufstellflächen an der Ampel müssen ausreichend bemessen sein, um Stauerscheinungen entgegenzuwirken.

Diskussionsstand

Varianten sind abhängig von der künftigen Verkehrsführung in der Ludolf-Colditz Straße.

Siehe auch Maßnahme 14.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Das VTA prüft die Umsetzung im Rahmen des Konzepts zur Umsetzung der Maßnahme 14.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Rasengleisbett Prager Straße

Visualisierung der Maßnahme



Idee/Bürgervorschlag

Aufgrund der exponierten Lage der Gleise der Linie 15 sowie der hohen gefahrenen Geschwindigkeiten wird viel Lärm auf bestimmten Abschnitten emittiert. Vor allem auf der Prager Straße im Abschnitt Völkerschlachtdenkmal bis Russenstraße ist dies der Fall.

Maßnahme:

- Lückenschluss eines Rasengleisbetts wie bereits westlich der Ludolf-Colditz-Straße

Mögliche weitere Schritte

LVB prüft den Einsatz eines Rasengleises im Zuge einer notwendigen Gleiserneuerung.

Diskussionsstand

LVB sieht an dieser Stelle langfristig die Einrichtung eines Rasengleises vor. Der Gleiszustand macht aber kurz- und mittelfristig noch keinen baulichen Eingriff notwendig.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Zweirichtungsradverkehr in der Ludolf-Colditz-Straße zwischen Naunhofer- und Prager Straße

Visualisierung der Maßnahme



Ludolf-Colditz-Straße - Bestand



Ludolf-Colditz-Straße - Überlegung

Idee/Bürgervorschlag

Die Ludolf-Colditz-Straße ist eine wichtige Verbindungsachse für den Radverkehr in Stötteritz. Zur Förderung des Radverkehrs sollte diese Straße fahrradfreundlicher werden.

Bestand: 11 m mit einseitigem Parken am Anfangs- und Endabschnitt, Zwischenabschnitt (Breslauer Straße bis zur Kurve) mit beidseitigem Parken

Voraussetzung:

- Am Knoten Prager Str. / An der Tabaksmühle gibt es künftig nur noch eine Fahrspur in die Ludolf-Colditz-Straße.

Maßnahme:

- Statt der heutigen linken Fahrspur bis zur Einmündung in die Breslauer Straße wird ein Radfahrstreifen in Gegenrichtung markiert - Fortführung bis Knoten Naunhofer Straße. Hierfür werden die Flächen der vorhandenen Straßenmarkierungen und des Parkstreifens genutzt.
Neuer Querschnitt: 2m Parken + 0,75m Schutzraum + 1,85m Radfahrstreifen + 3,8m Fahrbahn + 1,85m + 0,75m
- Im Rahmen der Umgestaltung des Straßenbereichs sollte geprüft werden, in diesem Abschnitt Tempo 30 anzuordnen.
- Zwischen Breslauer Straße und Kurvenbereich muss in Abhängigkeit der Varianten in *Maßnahme 14* eine Längsparkreihe reduziert werden. Es entsteht ein möglicher Konflikt zwischen Rad- und entgegenkommendem Kfz-Verkehr. Die Richtungstrennung durch ein Schwellenelement wäre sinnvoll.

Mögliche weitere Schritte

Das VTA wird die Umsetzung im Rahmen des Konzepts zur Umsetzung von Maßnahme 14 prüfen.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

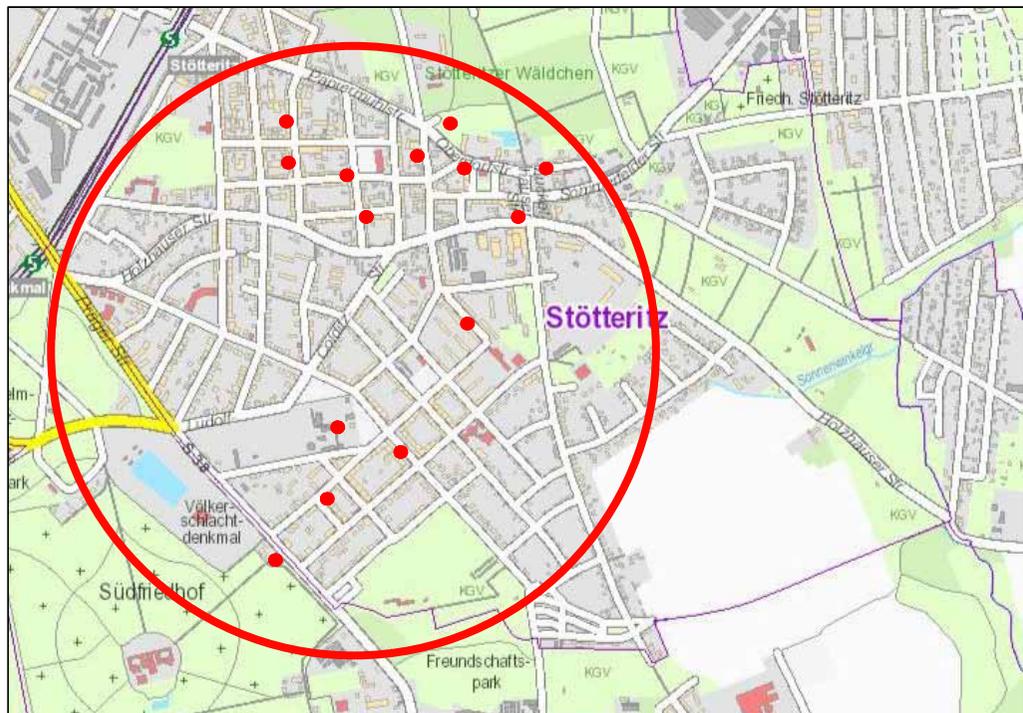
Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoewe.de, www.machsleiser.de

Fahrradbügelprogramm für Stötteritz

Visualisierung der Maßnahme



Fahrradbügel in Leipzig



Idee/Bürgervorschlag

Im Stadtgebiet Stötteritz sind kaum Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum vorhanden.

Zur Radverkehrsförderung sollen neue „Leipziger Bügel“ an wichtigen Punkten aufgestellt werden.

Dabei gibt es drei Schwerpunkte:

- An ÖPNV Haltepunkten
- Vor dem Matthiästift, Geschäften, Supermärkten, Post, Arztpraxen, Banken und Sparkassen
- In den „reinen“ Wohnvierteln zwischen den Baumreihen
- Bürger und Gewerbetreibende über das Fahrradbügelprogramm der Stadt Leipzig informieren
- „Fahrradbügelpatenschaften“ vergeben evtl. mit der Möglichkeit Werbung in der Mittelstrebe anzubringen

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Das VTA hat an den ersten drei gewünschten Standorten Fahrradbügel installiert. Weitere Standorte werden sukzessive geprüft und mit weiteren Fahrradbügeln ausgestattet.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Fußgängerfreundliche Kreuzung Kommandant-Prendel-Allee / Naunhofer Straße

Visualisierung der Maßnahme



Visualisierung fußgängerfreundliche Kreuzung

Idee/Bürgervorschlag

Die Querung für Fußgänger an der Naunhofer Straße Ecke K.-Prendel-Allee ist aufgrund von falschparkenden Pkw und zwei überdimensionierten Fahrbahnen schwierig. Zudem verlaufen hier Hauptwegebeziehungen von/zur Franz-Mehring-Schule, Nikolaischule, Rote Turnhalle und Sportplatz ATV 1845.

Maßnahme:

- Erweiterung des Gehwegs durch Gehwegnasen
- Zusätzlich können Freisitze sowie Fahrradbügel aufgestellt werden
- Querungshilfen auf der K.-Prendel-Allee

Diskussionsstand

Die Maßnahme ist als wichtige Angelegenheit von SBB Südost eingereicht. Eine Vertiefung hinsichtlich der Wegebeziehungen am kompliziertem Knotenpunkt ist nötig. Eine Fahrbahnverengung an K.-Prendel-Allee sowie Gehwegnasen/Mittelsinseln werden auch seitens des VTA als notwendig angesehen. Laut VTA sind Querungshilfen erst möglich, wenn der Ausbau der Haltestelle der Buslinie 79 erfolgt. Bereits 2016 konnte eine Querungshilfe an der Nordseite der Kreuzung eingerichtet werden. Eine zweite an der benachbarten Kreuzung zur L.-Colditz-Straße.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Langfristig strebt das VTA den Umbau der Kreuzung zu einem fußgängerfreundlichen Begegnungsraum an und prüft dabei die vorgeschlagene Lösung.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Östlicher Vorplatz zum Stötteritzer Bahnhof

Visualisierung der Maßnahme



Bisherige Ist-Situation

Visualisierung fußgängerfreundliche Kreuzung

Idee/Bürgervorschlag

Der Kreuzungsbereich Papiermühlstraße, Schönbachstraße und Güntzstraße weist schlechte Querungsbedingungen und erhebliche städtebauliche Mängel auf. Der Kreuzungsbereich soll neu geordnet und gestaltet werden. Parken auf dem Gehweg sowie im Kreuzungsbereich sollen unterbunden werden.

Maßnahme:

- Gehwegnasen und Querungshilfen zur Schönbachstraße sollen kurzfristig eingeordnet werden.
- Perspektivisch soll die Kreuzung als Stadtplatz mit Bänken und Straßenbäumen entwickelt werden, der als Eingangstor vom Bahnhof nach Stötteritz fungiert.
- Eine Pollerreihe zwischen Lichtenbergweg und Papiermühlstraße soll den Durchgangsverkehr zur Prager Straße vermeiden.

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Dissens besteht lediglich bezüglich der konkreten Poller-Standorte. Ein Teil der Teilnehmer favorisiert das Schließen der Pollerreihe an der Papiermühlstraße. Ein anderer Teil möchte die Zufahrt für Anlieger aus Richtung Norden ermöglichen und die Poller weiter südlich anordnen.

Mögliche weitere Schritte

VTA sieht langfristige Umgestaltung als Stadtplatz positiv und wird Varianten untersuchen. Eine kurzfristige Querungshilfe zur Schönbachstraße wird geprüft. B90/Die Grünen haben Haushaltsantrag für 2017/18 gestellt. a) Bauliche Mittel für kurzfristige Lösung b) Planungsmittel für Konzeption Stadtplatz

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Querungshilfe Sommerfelder Straße / Kärnerweg

Visualisierung der Maßnahme



Knotenpunkt Kärnerweg/Oberdorfstraße



Sommerfelder Straße, Höhe Kärnerweg

Idee/Bürgervorschlag

Mehrere Bürger haben bessere Querungsbedingungen über die stark befahrene Sommerfelder Straße auf der Höhe Kärnerweg angeregt. Dies sei eine wichtige Verbindung zwischen Wohngebiet und dem Stötteritzer Wäldchen.

Maßnahmenvorschläge:

- Anlegen von Zebrastreifen
- Falls dies nicht möglich ist, sollten Querungshilfen bzw. Gehwegnasen angelegt werden

Diskussionsstand

In der Nachbetrachtung durch das Projektteam, erscheint die Einrichtung von Zebrastreifen angesichts geltender Richtlinien nur schwer möglich. Der begrenzte Straßenquerschnitt lässt keinen Spielraum für die Einordnung von Querungshilfen.

Unter den Teilnehmern besteht dennoch eine weitgehende Übereinstimmung darüber, die Maßnahme zur Prüfung zu empfehlen.

Die Querungshilfe wird als wichtig angesehen. Ggf. müsse der Standort weiter stadtauswärts verschoben werden.

Sollte im Zusammenhang mit Maßnahme Tempo 30 an der Sommerfelder Straße beachtet werden - siehe Maßnahme 28.

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoelowe.de, www.machsleiser.de

Mögliche weitere Schritte

Das VTA hat die Situation erneut geprüft. Die Einrichtung einer Querungshilfe ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht möglich. Das Projektteam empfiehlt die Fokussierung auf Umsetzung von Maßnahme 28 (Tempo 30 Sommerfelder Straße)

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

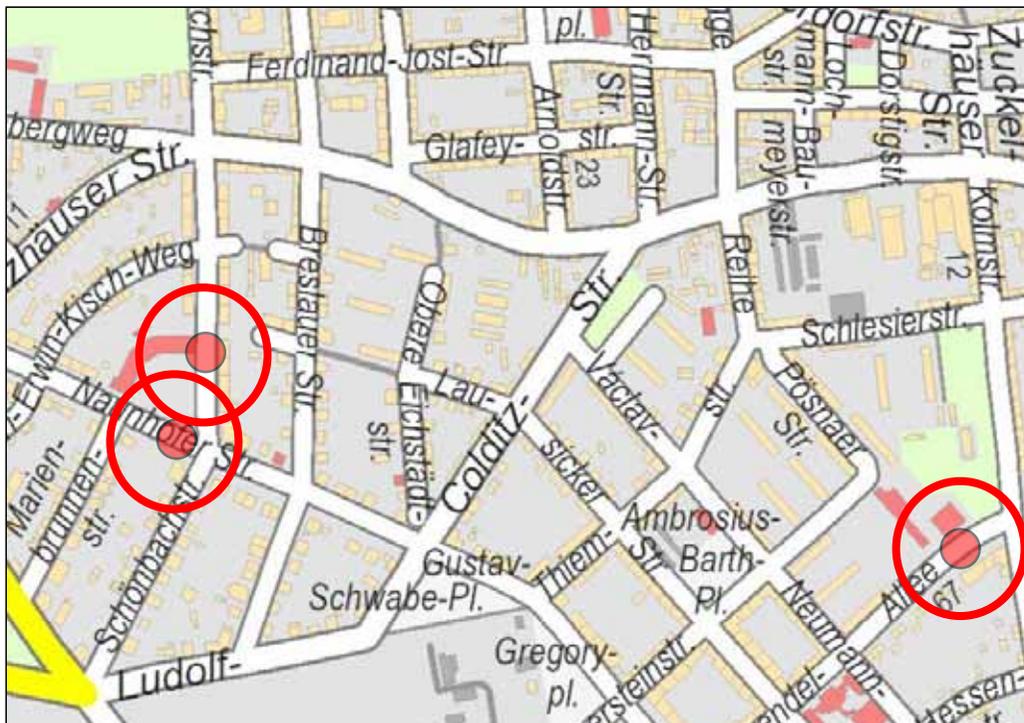
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Zebrastreifen vor Schulen

Visualisierung der Maßnahme



Visualisierung: Fußgängerquerung Neue Nikolaischule und Fußgängerquerung vor F.-Mehring Schule

Idee/Bürgervorschlag

Straßen an Schulen sind besondere Bereiche im öffentlichen Raum, in denen der Fußgängerverkehr geschützt werden muss - so auch an den Schulen in Stötteritz.

Maßnahmenvorschlag:

- Zebrastreifen/FGÜ an die vorhandenen Querungshilfen in der Schönbachstraße vor der Nikolaischule
- Zebrastreifen/FGÜ an die vorhandenen Querungshilfen der Kommandant-Prendel-Allee vor der Franz-Mehring-Schule
- Zusätzlich oder als Alternative zur Querungshilfe in der Schönbachstraße sollte ein Zebrastreifen in der Naunhofer Straße im Bereich des Zugangs zur Neuen Nikolaischule geschaffen werden

Diskussionsstand

Aufgrund der bereits vorhandenen Querungshilfen sind nur geringe bauliche Eingriffe nötig. Die Teilnehmer haben auch einen FGÜ an der Christian-Felix-Weiße-Schule diskutiert, dieser kann jedoch aufgrund der Straßenbahngleise nicht eingerichtet werden. Die Finanzierung der beiden FGÜ könnte aus dem bereits vorhandenen Zebrastreifenprogramm der Stadt Leipzig bestritten werden.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Ökolöwe, Bürger und Stadträte drängen auf die zuvor notwendige Ausweitung des Zebrastreifenprogramms und auf die Markierung der gewünschten Standorte in Stötteritz. SPD und B90/Die Grünen haben entsprechende Haushaltsanträge gestellt.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

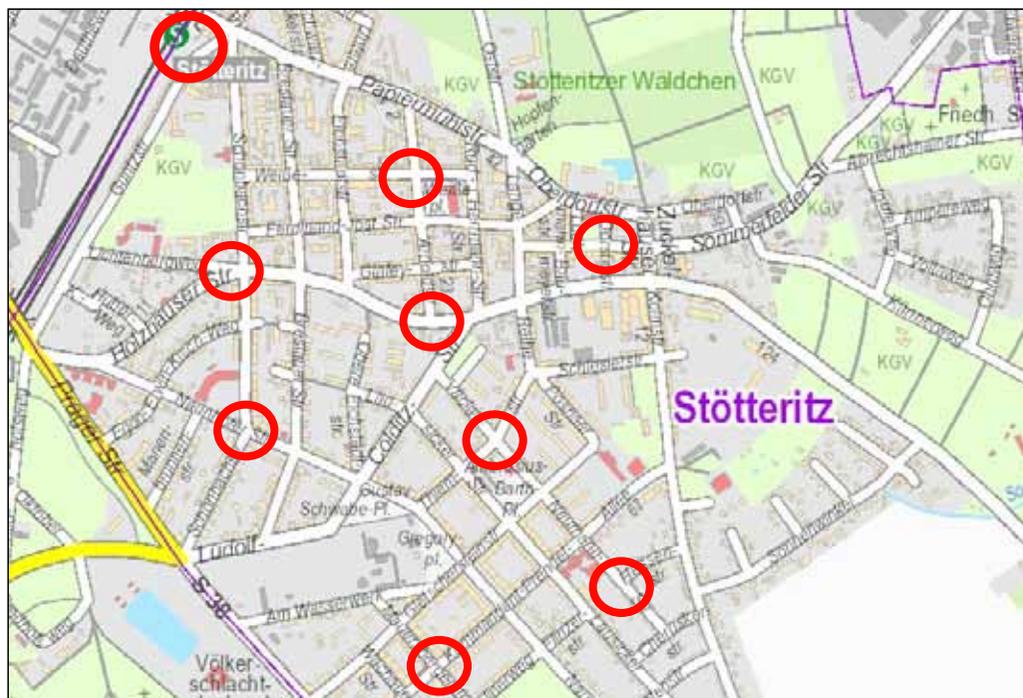
Umsetzungschancen vorhanden

sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Neue Carsharing-Stationen für Stötteritz

Visualisierung der Maßnahme



Mobilitätsstation TeilAuto, Václav-Neumann-Straße

TeilAuto Station in der Gießerstraße

Idee/Bürgervorschlag

In Stötteritz finden sich aktuell 4 Carsharing Stationen mit ins. 6 Fahrzeugen. Der Mangel an Stellplätzen im Allgemeinen bzw. für Carsharing geeigneten Stellplätze stellt im Moment eines der größten Entwicklungshemmnisse für das klassische Carsharing dar.

Die Stationen hätten folgende Lage:

1. Arnold- Ecke Holzhäuser Straße
2. Sommerfelder- Ecke Dorstigstraße
3. Hessener- Ecke Václav-Neumann-Straße
4. Lichtenbergweg Ecke Holzhäuser Straße
5. Mauersbergerstraße Ecke Kommandant-Predel-Straße
6. Naunhofer- Ecke Breslauer Straße
7. S-Bahnhof Stötteritz am Ende der Güntzstraße
8. Václav-Neumann-Straße Ecke Thiemstraße
9. Weiße Straße Ecke Arnoldstraße

Diskussionsstand

Um eine ausreichende Netzabdeckung zu erreichen wären 9 Stationen erforderlich (nächstes Fahrzeug max. 250 m entfernt). Diese würden alle im öffentlichen Straßenraum liegen. Sie wären so zu gestalten, dass jede Station von Beginn an über mindestens einen Stellplatz verfügt jedoch problemlos auf drei erweiterbar wäre.

Es herrscht Unklarheit, ob Verkehrsminister Doornik das dafür notwendige Carsharing-Gesetz noch vor der Bundestagswahl 2017 zur Abstimmung bringt.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Bürger und Ökolöwe vermitteln Ansprechpartner für kurzfristig aktivierbare Privatgrundstücke an teilAuto. Nach Beschluss Carsharing-Gesetz prüft VTA Anordnung gewünschter Stellplätze im öffentlichen Raum.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  sehr hohe Umsetzungschancen
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Oststraße als Radverbindung stärken

Visualisierung der Maßnahme



Oststraße, Ecke Papiermühl-/ Oberdorfstraße



Beispiel Fahrradstraßenmarkierung

Idee/Bürgervorschlag

Die Oststraße ist eine wichtige Radverbindung von Stötteritz nach Reudnitz. Durch den begrenzten Straßenraum im Bereich Stötteritzer Wäldchen kommt es insbesondere im Sommer, wenn Kleingärten und Freibad stark besucht sind, zu gefährlichen Konfliktsituationen zwischen Rad- und Kfz-Verkehr, da über längere Strecken nur Einrichtungsverkehr möglich ist.

Das Radfahren soll sicherer gemacht werden durch:

- Anordnung einer Fahrradstraße mit Zusatzschild 'Kfz-Verkehr frei'
- Insbesondere im südlichen Bereich der Oststraße soll die Situation mit Hilfe einer neuen Parkordnung entschärft werden. Durch baulich geordnete, wechselseitige Parkabschnitte sollen regelmäßige Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden. Ein Parkverbot wird abgelehnt. *Maßnahmenblatt 15 'Parkraummanagement Stötteritz'* ist zu beachten.

Diskussionsstand

Die Einrichtung einer Fahrradstraße ist in diesem Abschnitt aus Sicht des VTA nur bei gleichzeitigem Unterbinden des Kfz-Durchgangsverkehrs praktikabel. Die Andienung von Kita und Freibad müsse dabei weiter gewährleistet sein.

Für die Maßnahme besteht weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

VTA prüft versetztes Parken. 2016/17 werden auf der Oststraße zwischen Prager Str. und Güterring Schutzstreifen markiert. Vor der Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Abschnitt muss erst Willensbildung im Ortsteil bzgl. der Sperrung für Kfz-Durchgangsverkehr erfolgen.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

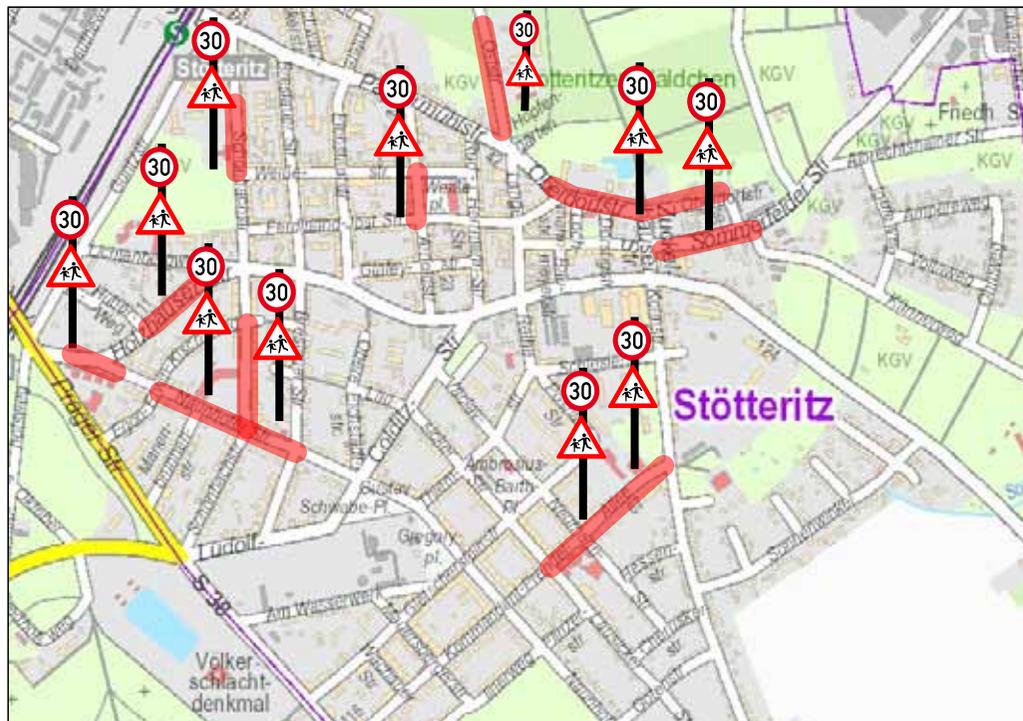
sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme 39

Tempo 30 vor Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen

Visualisierung der Maßnahme



Naunhofer Straße, Höhe Marienbrunnenstraße



Querungshilfe in der Kommandant-Prendel-Allee

Idee/Bürgervorschlag

Im Bereich von Schulstandorten in Stötteritz soll die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werden.

- Franz-Mehring-Schule: Tempo-30-Streckengeschwindigkeit auf der Kommandant-Prendel-Allee
- Schule am Weißeplatz: Tempo-30-Streckengeschwindigkeit auf der Arnoldstraße im Bereich Weißeplatz
- Neue Nikolaischule: Tempo-30-Streckengeschwindigkeit respektive Tempo-30-Zone auf der Naunhofer Straße und der Schönbachstraße (in Abhängigkeit zu Maßnahme 11 und 14)
- Kitas (Sommerfelder Straße, Holzhäuser Str., Naunhofer Straße, Oststraße)
- Senioreneinrichtungen (Holzhäuser Straße, K.-Prendel-Allee)
- Oberdorfstraße wg. Kita Sommerfelder Straße und Gutshof Stötteritz - siehe Maßnahme 43

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Vor den Schulen und Kitas in der Naunhofer Straße, der K.-Prendel-Allee und der Oberdorfstraße wurden zwischenzeitlich Tempo-30-Schilder aufgestellt. Die übrigen Standorte werden folgen.

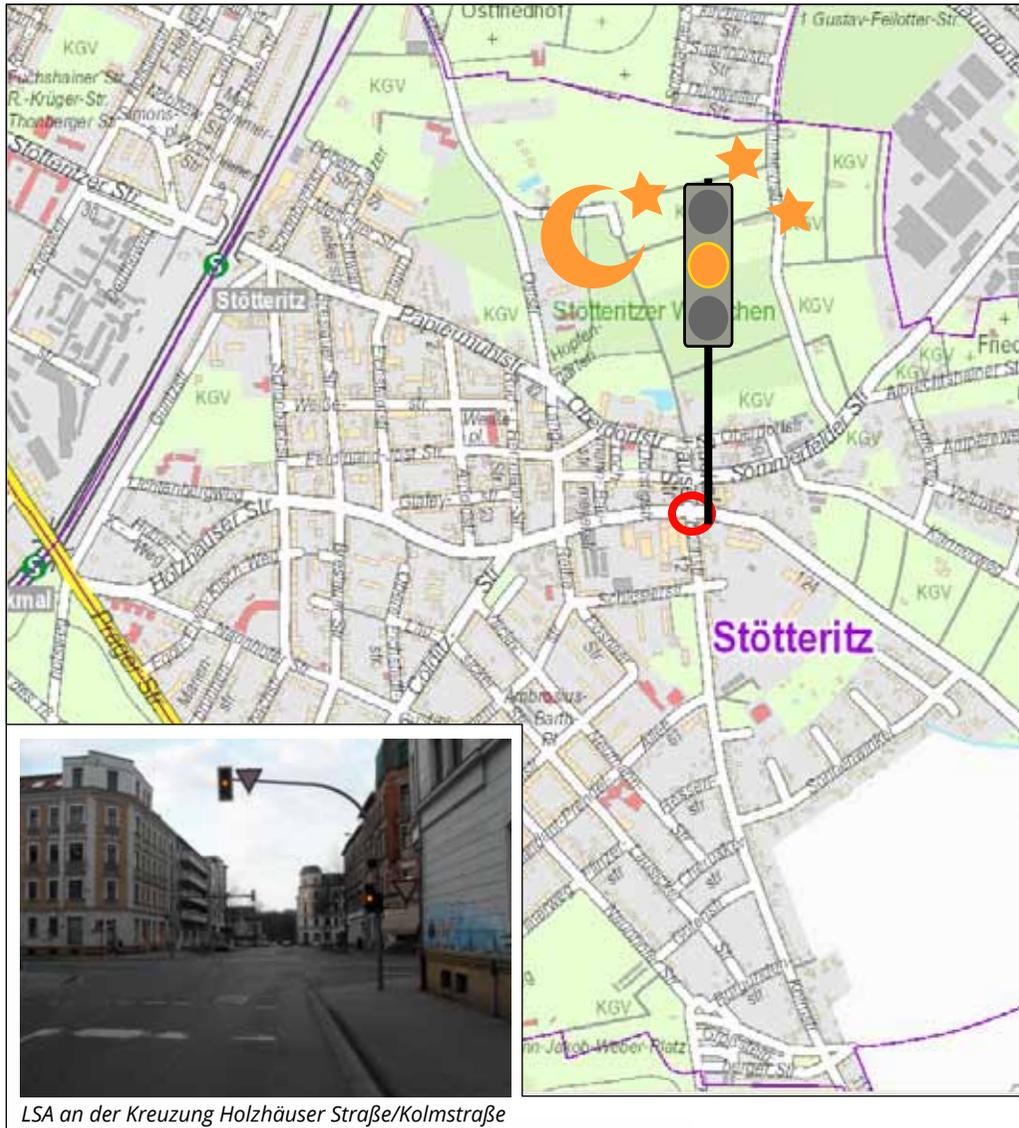


Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  **sehr hohe Umsetzungschancen**
-  **Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**

Nachtabuschaltung von Ampeln

Visualisierung der Maßnahme



LSA an der Kreuzung Holzhäuser Straße/Kolmstraße

Idee/Bürgervorschlag

Die LSA Holzhäuser Straße / Kolmstraße wird nachts wenig frequentiert. Obwohl die Kreuzung überschaubar ist, werden PKW selbst dann zum Halten gezwungen wenn keine Begegnungsfälle vorkommen. Vorgeschlagen wird die nächtliche Abschaltung der LSA und die Nutzung der ausgeschilderten Vorfahrtsregel.

Zudem sollte geprüft werden, ob eine Tempo-30-Regelung von 22-6 Uhr eine Verbesserung der Sicherheit sowie eine Reduktion von Lärm erzielt.

Mögliche weitere Schritte

Das Projektteam empfiehlt die Fokussierung auf andere Maßnahmen im Ortsteil.

Diskussionsstand

Projektteam weist daraufhin: Die VwV-StVO macht den Kommunen klare Vorgaben dahingehend, dass Ampeln aus Sicherheitsgründen in der Regel auch nachts in Betrieb zu halten sind.

Nur in begründeten Ausnahmefällen dürfen Ampeln nachts ausgeschaltet werden. Dies ist im konkreten Fall nur schwer herzuleiten. Evtl. könnte eine Anordnung von Tempo-30-Nachts, eine Entscheidung zu Gunsten des Abschaltens unterstützen.

Der Projektbeirat bestätigt die Hinweise des Projektteams. Das VTA hat keine Handlungsfreiheit zur Abschaltung der Ampel.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

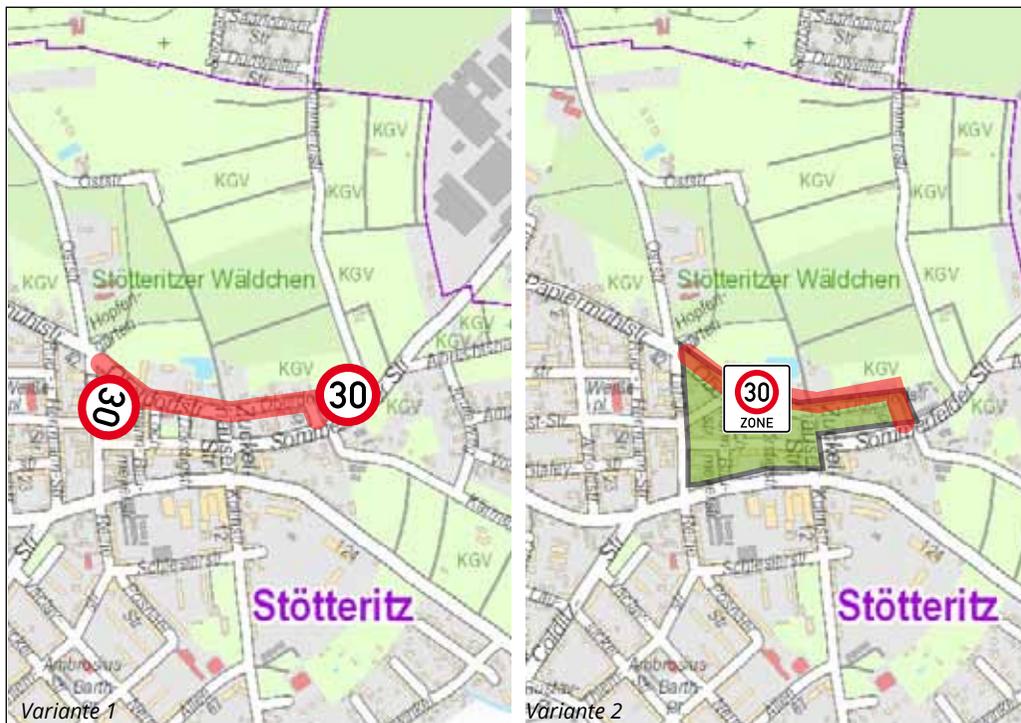
sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme 41

Tempo-30 in der Oberdorfstraße

Visualisierung der Maßnahme



Querungshilfe an der Marienkirche, Ecke Dorstigstraße



Oberdorfstraße, Höhe Ferdinand-Jost-Straße

Idee/Bürgervorschlag

Aufgrund der Kita und des Gut Stötteritz (Marienkirche) wird die Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf gesamter Länge der Oberdorfstraße vorgeschlagen - bisher nur im Bereich des Parks Tempo 30 von 8-19 Uhr:

Variante 1:
Tempo-30-Strecke in der Oberdorfstraße

Variante 2:
Integration der gesamten Oberdorfstraße in die Tempo-30-Zone

Diskussionsstand

Im Bereich vor der Kita wurde kurzfristig eine Tempo-30-Streckengeschwindigkeit angeordnet. Für die Ausweitung von Tempo 30 auf die restliche Straße fehlt derzeit die Rechtsgrundlage. Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone wird seitens des VTA abgelehnt.

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Bürger, Stadträte, Amt für Umweltschutz und Ökolöwe wirken darauf hin, dass die Rechtsgrundlage hergestellt wird, indem die Maßnahme in den Lärmaktionsplan aufgenommen wird. Darüber hinaus könnte ein Stadtratsbeschluss für die Einbeziehung der Oberdorfstraße in die Tempo-30-Zone angestrebt werden.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  **Umsetzungschancen vorhanden**
-  sehr hohe Umsetzungschancen
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Maßnahme
42

Sperrung Augustinerstraße für Durchgangsverkehr

Visualisierung der Maßnahme



Augustinerstraße, Höhe Großsteinberger Straße



Augustinerstraße, Höhe Russenstraße

Idee/Bürgervorschlag

Die Augustinerstraße soll für Fremdverkehr gesperrt werden (Anlieger frei), um den Kfz-Verkehr besser auf der Prager Straße zu bündeln und das Wohngebiet zu entlasten. Die Augustinerstraße wird so als wichtige Radverbindung gestärkt.

Maßnahme:

- „Durchfahrt verboten“-Schild mit „Anlieger frei“ auf Augustiner Straße
- Der Wertstoffhof soll für seine Erreichbarkeit eine Ausschilderung bekommen.

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Das VTA wird eine Widmungsänderung prüfen. Derzeit gibt es aber noch keine Ermächtigungsgrundlage.

Mögliche weitere Schritte

Bürger, Amt für Umweltschutz, Stadträte und Ökolöwe wirken darauf hin, dass die Maßnahme Bestandteil des Lärmaktionsplanes wird. Dann wird das VTA die Umsetzung prüfen.

Umsetzungschancen



Maßnahme nur schwer umsetzbar

Umsetzungschancen vorhanden

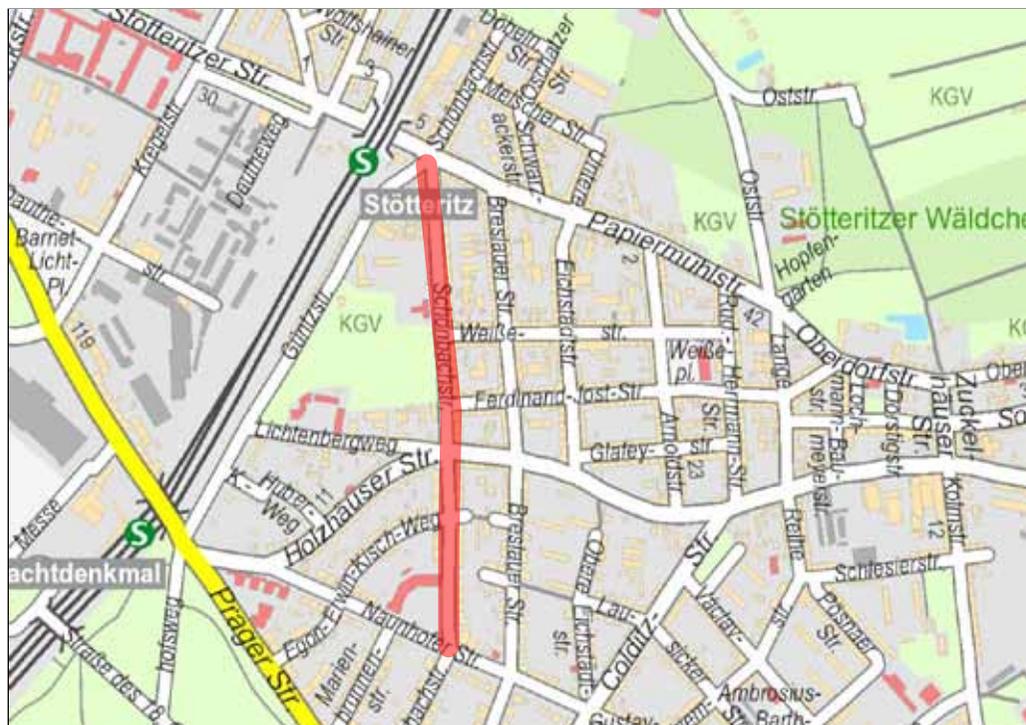
sehr hohe Umsetzungschancen

Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de, www.machsleiser.de

Radmarkierung auf der Schönbachstraße

Visualisierung der Maßnahme



Schönbachstraße, Höhe Egon-Erwin-Kisch-Weg



Schönbachstraße, Höhe Weißestraße

Idee/Bürgervorschlag

Die Schönbachstraße zwischen Naunhofer- und Papiermühlstraße ist eine wichtige Verbindungsachse für den Radverkehr in Stötteritz.

Bestand:
Straßenbreite 12 m inkl. beidseitiges Längsparken

Maßnahme:

- Auf dem kompletten Streckenabschnitt werden Schutzstreifen für den Radverkehr abmarkiert - Parkordnung bleibt erhalten

Neuer Querschnitt:
2m Parken + 0,50m Schutzraum + 1,25m Schutzstreifen + 4,5m Fahrbahn + 1,25m + 0,5m

Diskussionsstand

Für die Maßnahme besteht unter den Teilnehmern eine weitgehende Übereinstimmung.

Mögliche weitere Schritte

Der südliche Abschnitt wird seitens des VTA in Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahme 14 geprüft. Für den nördlichen Abschnitt erfolgt die Anordnung von Schutzstreifen noch 2017.

Umsetzungschancen

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  **sehr hohe Umsetzungschancen**
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

Dokumentation der Mitwirkungsphase

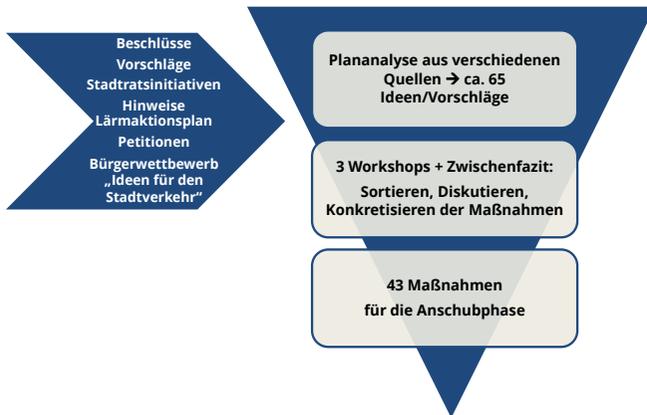


Dokumentation der Mitwirkungsphase

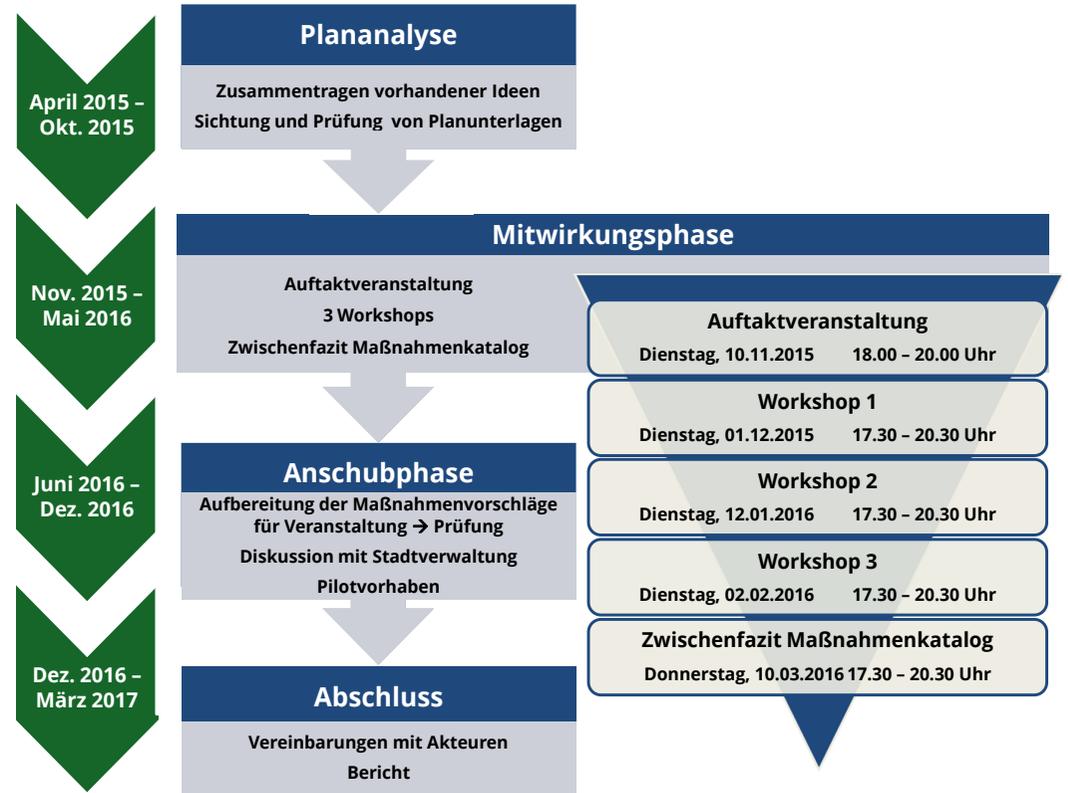
Projekttablauf

In Vorbereitung auf die Mitwirkungsphase des Mach´s Leiser Projektes, wurden im Rahmen der Plananalyse aus den verschiedensten Quellen bereits vorhandene Materialien und Projektideen für das Untersuchungsgebiet Stötteritz gesichtet und in Form von standardisierten Maßnahmenblättern gesammelt. Als Grundlage dafür dienen:

- Ideen aus dem Bürgerwettbewerb „Ideen für den Stadtverkehr“
- Hinweise aus dem Lärmaktionsplan
- Ideen aus dem Projekt Mach´s Leiser 2012
- Ideen aus dem Bürgerworkshop: „Verkehrskonzept Stötteritz/Mölkau“
- Ideen aus dem Bürgerworkshop: „Untersuchungen zur Verbesserung der umwelt- und mobilitätsgerechteren Erschließung des Krankenhausstandortes in Leipzig Probstheida“
- Offizielle Beschlüsse, Stadtratsinitiativen sowie Petitionen für das Untersuchungsgebiet



Insgesamt konnten so rund 65 Ideen, Vorschläge und Problemlagen für die anstehenden öffentlichen Workshops gesammelt werden. Im Rahmen der Mitwirkungsphase wurden die entworfenen Maßnahmenblätter dann von den Teilnehmern sortiert, diskutiert, weiterentwickelt und konkretisiert, sodass am Ende 43 Maßnahmen in die Anschubphase gebracht werden können.



Dokumentation der Mitwirkungsphase

Projektbeirat

Begleitet wird das Projekt über die gesamte Laufzeit durch einen Projektbeirat, in welchem neben dem Projektteam u. a. Handlungsträger der Stadtverwaltung, der Verkehrsbetriebe sowie der Stadtratsfraktionen vertreten sind. In regelmäßigen Sitzungen wird hier über die verschiedenen Maßnahmenvorschläge gesprochen sowie vor allem deren Möglichkeiten zur Umsetzung geprüft.



Auftaktveranstaltung am 10. November 2015

Als offizieller Startschuss der Öffentlichkeitsbeteiligung fand die Auftaktveranstaltung am 10. November 2015 in der Aula der Franz-Mehring Schule statt. Projektleiter Tino Supplies vom Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. stellte die Idee und den geplanten Ablauf des Projekts vor und führte inhaltlich in das Thema Umgebungs- und Verkehrslärm ein. Fritjof Mothes vom Planungsbüro Stadtlabor, welches für die Moderation und fachlicher Unterstützung zuständig ist, gab einen Einblick in den Bürgermitwirkungsprozess und die bereits rund 65 vorliegenden Maßnahmenvorschläge zur Verkehrsberuhigung in Stötteritz.

Zahlreich waren die Anfragen, Hinweise und Ideen zu ihrem Wohnumfeld, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Dienstagabend beschäftigten. Dabei wurden Themen wie z. B. Radverkehrsinfrastruktur, Verkehrsberuhigung durch den Einsatz von Tempo 30 Zonen, Parksuchverkehr, Optimierung des ÖPNV-Angebots, Verkehrslenkung und ein allgemeines Umdenken beim Thema Mobilität diskutiert. Einig waren sich die TeilnehmerInnen aber vor allem darüber, dass nicht nur über Ideen und Maßnahmen gesprochen werden soll, sondern diese auch umgesetzt werden müssen. Die an diesem Abend gesammelten Vorschläge und Ideen dienten zusammen mit den bereits vorbereiteten Maßnahmenblättern als Arbeitsgrundlage für den ersten Workshop.

Ziel der Auftaktveranstaltung war es, die Teilnehmer für den weiteren Beteiligungsprozess zu aktivieren und Informationen zu gewinnen, welche die exakte Ausrichtung der weiteren Beteiligungsbausteine schärfen.



Dokumentation der Mitwirkungsphase

Bürgerworkshops

Erster Bürgerworkshop am 01. Dezember 2015

Am 1. Dezember leitete der erste der drei Workshops erfolgreich die Mitwirkungsphase des Projektes Mach´s Leiser – Verkehrsberuhigung für Stötteritz ein. Rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich in der Aula der Franz-Mehring Schule zusammen. Sie nutzten die Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung ihres Stadtteils mitzuwirken.

Nach der kurzen Projektvorstellung wurde das geplante Beteiligungskonzept sowie das weitere Verfahren mitsamt Zeitschiene erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten anschließend die Möglichkeit im Rahmen einer Vorstellungsrunde ihre Problemwahrnehmung und Wünsche für den Stadtteil zu formulieren, welche an eine Pinnwand gesammelt wurden. Nach einem knappen theoretischen Input zu Aufbau und Inhalt der vorbereiteten Maßnahmenblätter, formulierten die TeilnehmerInnen und das Projektteam aus gemeinsam vier übergeordnete Themenschwerpunkten (Clustern):



1. Öffentlicher Verkehr, Alternativen zum Auto, Parken, städtisches Grün
2. Verlauf des Straßenhauptnetzes/ Verkehrsleitung/ Lenkung
3. Temporeduzierung – Tempo 30
4. Fuß- und Radverkehr



Sämtliche bestehenden Maßnahmen sowie die Ideen aus der Auftaktveranstaltung und der Vorstellungsrunde wurden diesen vier Überschriften zugeordnet und in Kleingruppen diskutiert. Diese Themenschwerpunkte bildeten am Ende die Struktur für den nächsten Workshop.

Zweiter Bürgerworkshop am 12. Januar 2016

Ziel des zweiten Bürgerworkshops war es, die in den letzten Veranstaltungen bereits eingebrachten Ideen und Vorschläge weiterzuentwickeln und zu konkreten Maßnahmenvorschlägen für Stötteritz zusammenzuführen.

An sechs Tischen konnten die im ersten Workshop erarbeiteten Cluster in Gruppen diskutiert werden. Insgesamt wurden pro Tisch zwei Runden zu je einem Thema durchgeführt, sodass insgesamt 12 Themenkomplexe an diesem Abend besprochen wurden.

Mit der Hilfe je eines Tischmoderators und verschiedenster Stadtpläne wurden die Ideen weiterentwickelt und auf Blanko-Maßnahmenblättern festgehalten. Dabei galt: Die zu entwickelnden Maßnahmen sollten möglichst kleinteilig, kurzfristig umsetzbar und kostengünstig sein.



Die entstandenen Maßnahmenblätter wurden im Nachgang der Veranstaltung seitens des Projektteams ausformuliert, gegebenenfalls zusammengeführt oder geteilt und so weiterentwickelt und bebildert, dass sie im nächsten Workshop gemeinsam und konstruktiv besprochen werden konnten.



Dokumentation der Mitwirkungsphase



Dritter Bürgerworkshop am 02. Februar 2016

Die von den Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Ideen und Vorschläge wurden für den dritten Workshop vom Projektteam redaktionell aufgearbeitet und am Veranstaltungabend anhand von 39 Maßnahmenblättern ausführlich vorgestellt. Darüber hinaus wurde auf offene Punkte - während der Plananalyse eingebrachte Ideen, die von den Bürgern bisher noch nicht diskutiert wurden - hingewiesen.

Die Bürgerinnen und Bürger nutzten aktiv die Gelegenheit, Hinweise und Anregungen zu geben, um die Entwürfe zu präzisieren.

In Arbeitsgruppen wurden diese Hinweise diskutiert und auf den Entwürfen festgehalten. Anschließend wurden im Plenum 33 von diesen Maßnahmen samt Diskussionsstand für so ausgereift befunden, dass sie in die Anschubphase übernommen werden können. Für die sechs restlichen Maßnahmen wurde weiterer Diskussionsbedarf ausgemacht.

Zwischenfazit Maßnahmenkatalog am 10. März 2016

Die Veranstaltung zum Zwischenfazit des Maßnahmenkatalogs diente vor allem zur Präsentation des überarbeiteten Stands der bereits abgesegneten Maßnahmen sowie zur Abklärung kleinerer redaktioneller Hinweise. Außerdem wurden die letzten Maßnahmen mit Diskussionsbedarf vertiefend besprochen. Anhand einer Übersichtskarte wurde außerdem deutlich, dass die von den Bürgern erarbeiteten Maßnahmen über den gesamten Stadtteil Stötteritz verteilt sind.

Durch die gemeinsame Arbeit im Plenum, hatten die rund 50 TeilnehmerInnen die Chance das Gesamtergebnis des Mach's Leiser Projektes zu betrachten und Hinweise zu allen Maßnahmen zu geben. Damit konnte der Maßnahmenkatalog an diesem Abend finalisiert werden.

Ideenspeicher für eine stadtweite Diskussion

Neben den kurzfristig umsetzbaren, kleinteiligen und kostengünstigen Maßnahmen im Stadtteil Stötteritz wurden stadtweite Problemlagen durch die Teilnehmer aufgerufen. Diese werden nicht mit in die Anschubphase übernommen, sollen jedoch an die Stadtgesellschaft adressiert werden. Möglich ist die Weiterbehandlung der stadtweiten Themen beispielsweise in Stellungnahmen von Bürgerinitiativen und des Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V.

Fluglärm wird durch die geringe Flughöhe direkt über dem Stadtgebiet wahrgenommen. Besonders Stötteritz und Mölkau sind davon betroffen. Derzeit läuft ein Klageverfahren des Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. bezüglich der Südabkurvung, die auch über Stötteritz führt und einen Hauptanteil an dem wahrgenommenen Fluglärm, insbesondere in der Nacht, hat. Der Ökolöwe wird im Zuge der Stellungnahme zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans nochmals auf dieses Problem hinweisen.

Auch **Freizeitflieger und Rundflüge**, die sich über dem Völkerschlachtdenkmal aufhalten, werden durch die hohe Verweildauer als lärmend empfunden. Die Stadt Leipzig soll für das Problem sensibilisiert werden.

Bahnlärm ist ein wichtiger Lärmfaktor, der unbedingt mehr Beachtung finden sollte. Schallschutzwände sind nicht ausreichend vorhanden. Ein Beispiel ist die Güntzstraße, wo im Zuge einer wesentlichen Änderung im Bereich des Stötteritzer Bahnhofes Schallschutzmaßnahmen im Bereich eines Teils der Wohnbebauung unterlassen worden sind. Der Ökolöwe wirbt mit einem Schreiben an das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und die Lärmbeauftragten der Deutschen Bahn AG für die Implementierung eines Lärmsanierungsprogrammes sowie um eine priorisierte Einordnung des Leipziger Güterrings in ein etwaiges Lärmsanierungsprogramm.

Eine allgemeine Verbesserung des **Öffentlichen Personennahverkehrs** wird als dringend notwendig erachtet. Eine Angebotsverbesserung des ÖPNV würde zur Vermeidung von Autoverkehr und dadurch zur Lärminderung führen. Dazu schlagen die Stötteritzer vor, den ÖV günstiger zu machen, die kostenfreie Fahrradmitnahme im ÖPNV zu gewährleisten, ein Bürgerticket oder Angebote für „jüngere“ Ältere zu entwerfen. Darüber hinaus regen die Stötteritzer an, schnellstmöglich die alten Tatra-Wagen zu ersetzen. Diese Vorschläge werden der Ökolöwe und die Teilnehmenden im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes einbringen. Die Fortschreibung findet im Zeitraum von Anfang 2016 bis Mitte 2017 statt.

Der **Lärm von öffentlichen Veranstaltungen** wurde als weniger stark empfunden, zumal in Stötteritz eher wenige Veranstaltungen stattfinden. Dennoch wird der **Lärm von Feuerwerk**, meist von privaten Veranstaltungen als störend empfunden. Deshalb sollte eine zunehmende Prüfung der Genehmigung von privaten Feuerwerken stattfinden. Im derzeitigen Luftreinhalteplan wird die Begrenzung von öffentlichen Feuerwerken forciert (M 2.7). Der Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. sowie die Bürger werden die Stadtverwaltung darauf hinweisen, dies im Zuge der Fortschreibung des Luftreinhalteplanes stärker einzubringen und anschließend besser umzusetzen.

Auch **Elektromobilität** identifizierten die Stötteritzer als Lärminderungsmöglichkeit. Deshalb wird seitens des Ökolöwen an die LVB und an das Verkehrs- und Tiefbauamt der Vorschlag eingebracht, in Stötteritz eine Ladesäule aufzustellen.

Generell braucht es ein **Umdenken in Richtung nachhaltiger Mobilität**. Ziel soll es sein, dass möglichst wenige Strecken mit dem privaten Auto zurückgelegt werden und möglichst viele zu Fuß, mit dem Rad, Bus und Bahn oder Carsharing. Zudem sollten Logistik-Unternehmen sowie die LVB dafür sensibilisiert werden, ihre Fahrer zu ermutigen, langsamer und lärmschonend zu fahren, um „harte“ LKW-Verbote zu vermeiden.

Aus **angrenzenden Stadtteilen** wurden ebenfalls einige Maßnahmenvorschläge eingebracht, konnten aber im Rahmen des Projekts nicht weiter diskutiert werden. So sollte bei dem Ausbau des Radnetzes über die Stadtteilgrenze von Stötteritz hinaus gedacht werden. Am Dorfanger Probstheida wurde ein Durchfahrtsverbot vorgeschlagen. Für Paunsdorfer-, Engelsdorfer- und Sommerfelder Straße wurde die Anordnung einer Tempo-30-Streckengeschwindigkeit, das Markieren von Radverkehrsanlagen und das Einrichten von Querungshilfen empfohlen.

Mach´s Leiser – Die Teilnehmer

